



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Foto: Sören Tetzlaff

Natürlich Eberswalde!

Einweihung des Gedenkortes „Wachsen mit Erinnerung“

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“
- Einleitungsbeschluss
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit **2**
- Melderegisterauskünfte gemäß § 33 Absatz 1 bis 6 und
§ 32a Absatz 1 und 2 des Brandenburgischen Meldegesetzes **3**
- Bekanntmachung der Stadt Eberswalde zur Anmeldung der Schul-
anfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2014/15 **3**
- Bekanntmachung des Landkreises Barnim zur Einschulung
Schuljahr 2014/15 für die Oberschulen mit Grundschule
in der Stadt Eberswalde:
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule, Karl-Sellheim-Schule **3/4**
- Einfacher Mietspiegel
gemäß § 558c Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) für den nicht
preisgebundenen Wohnraum in der Stadt Eberswalde **5-10**

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses
vom 17.10.2013 **11**
 - Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordneten-
versammlung vom 24.10.2013 **11/12**
- #### II Nichtamtlicher Teil
- Auswertung Bürgerhaushalt **12**
 - Aus dem Rathaus **13**
 - GLG informiert **17**
 - Abfallentsorgung 2014/Orts- und Straßenverzeichnis
zu den Tourenplänen **18-23**
 - Broschüre des Landkreises Barnim
mit Abfallfibel 2014/2015 erscheint **24**
 - ZWA aktuell **25**
 - WHG aktuell **26/27**
 - Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung **28/29**
 - Die Ortsvorsteher informieren **29/30**
 - Kreishandwerkerschaft Barnim **31**
 - Informationen und Anzeigen **32**

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ - Einleitungsbeschluss - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.10.2013 Folgendes beschlossen:

Die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ wird gemäß § 12 BauGB i. V. m § 2 (1) und § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen. Zum Geltungsbereich des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 1, Flurstücke 2296 und 2619. Das Plangebiet hat eine Größe von 14632 m².

Der Vorhabenträger beabsichtigt mit der Planung ein Wohngebiet am Finowkanal vorrangig für Einfamilienhäuser zu entwickeln. Das Verfahren dient der Klärung der Eignung des Standortes für Wohnzwecke.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufgestellt.

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die

Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Zum Zwecke der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit können im Stadtentwicklungsamt der Stadt Eberswalde die folgenden Unterlagen eingesehen werden:

- 3 Bebauungsvarianten einschließlich Beschreibung des Vorhabens

Dabei wird der Öffentlichkeit auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben. Die abgegebenen Äußerungen werden in der weiteren Planung verarbeitet.

Ort: Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage)

Zeit: vom 20.11. bis 04.12.2013

Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Dienststunden erfolgen.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8 – 16 Uhr

Dienstag 8 – 18 Uhr

Freitag 8 – 12 Uhr

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

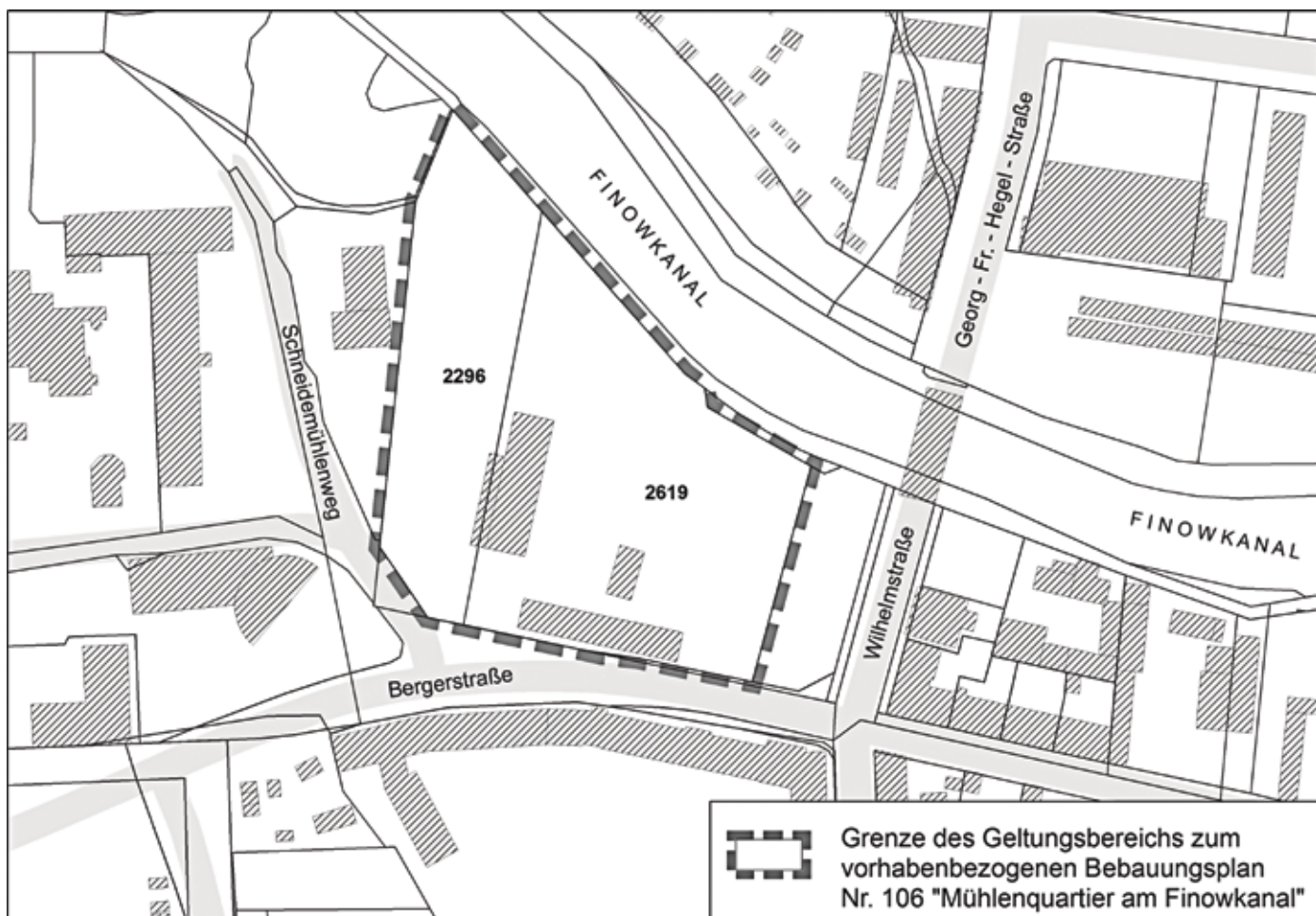
Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334 / 64 612).

Die Unterlagen sind auch unter www.eberswalde.de im Internet einsehbar.

Eberswalde, den 04.11.2013

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister
 Bürger- und Ordnungsamt

**Melderegisterauskünfte gemäß § 33 Absatz 1 bis 6
 und § 32a Absatz 1 und 2
 des Brandenburgischen Meldegesetzes**

- Gemäß § 33 Absatz 1 des Brandenburgischen Meldegesetzes (BbgMeldeG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 2006 (GVBl. I S. 6) dürfen Meldebehörden Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Landtag Brandenburg sowie im Zusammenhang mit Kommunalwahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten zum Zwecke der Wahlwerbung Auskunft aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist. Die Geburtstage der Betroffenen dürfen nicht mitgeteilt werden. Die Empfänger haben die Daten spätestens eine Woche nach der Wahl zu löschen; eine entsprechende Verpflichtungserklärung ist abzugeben.

Im Zusammenhang mit Volksbegehren, Volksentscheiden und Bürgerentscheiden dürfen gemäß § 33 Absatz 2 und 3 BbgMeldeG ebenfalls Auskünfte nach Maßgabe des Absatzes 1 erteilt werden. Die Auskünfte dürfen bei Volksbegehren vom Tag der Bekanntmachung des Volksbegehrens bis zum Ablauf der Eintragungsfrist, bei Volksentscheiden vom Tag der Bekanntgabe des Abstimmungstages bis zum Tag vor dem Abstimmungstag und bei Bürgerentscheiden ab der Bekanntmachung der Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens bis zum Tag vor dem Abstimmungstag gegeben werden.

Auskünfte über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern regelt § 33 Absatz 4 BbgMeldeG. Altersjubilare sind Einwohner, die den 60. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die das 50. oder ein späteres Ehejubiläum begehen.

Nach § 33 Absatz 5 BbgMeldeG sind Auskünfte an Adressbuchverlage über sämtliche Einwohner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zulässig.

Die Betroffenen haben nach § 33 Absatz 6 BbgMeldeG das Recht, der Weitergabe ihrer Daten nach den Absätzen 1 bis 5 zu widersprechen.

- Auskünfte an „Dritte“ darf die Meldebehörde gemäß § 32 Absatz 1 über einzelne, bestimmbare Einwohner oder über eine Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohner erteilen.
 Gemäß § 32a Absatz 1 können unter bestimmten Voraussetzungen diese Melderegisterauskünfte auf automatisiert verarbeitbaren Datenträgern oder durch Datenübertragung erteilt werden.
 Nach § 32a Absatz 2 können, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, Auskünfte auch mittels automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden. Die Eröffnung des Zugangs ist öffentlich bekannt zu machen.

Betroffene haben nach § 32a Absatz 2 BbgMeldeG das Recht, der Weitergabe ihrer Daten mittels automatisierten Abrufs zu widersprechen. Dieser Widerspruch verhindert allerdings nicht die Weitergabe der Daten sondern nur den automatisierten Abruf der Daten über das Internet.

Die Widersprüche können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister, Bürger- und Ordnungsamt, SG Pass- und Meldewesen, Breite Straße 42, 16225 Eberswalde eingelegt werden. Die eingelegten Widersprüche werden stets nur für zeitlich danach eingehende Auskunftersuchen Berücksichtigung finden können. Ich bitte dabei die Fristen für die Zulässigkeit der Auskunftersuchen zu beachten.

Eberswalde, den 29.10.2013

gez. Birk
 Leiter Bürger- und Ordnungsamt

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

**Anmeldung der Schulanfängerinnen
 und Schulanfänger für das Schuljahr 2014/2015**

Das Amt für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde teilt mit: Die Kinder, die bis zum 30. September 2014 das sechste Lebensjahr vollenden oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden. Im Zusammenhang mit der Anmeldung haben die Eltern das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen. Des Weiteren ist zur Anmeldung die Geburtsurkunde vorzulegen.

Eine Liste der Schulbezirke mit deren Einzugsbereichen (Straßenverzeichnis) liegt in allen Kindertagesstätten und in den Sekretariaten der Grundschulen aus und befindet sich auch im öffentlichen Aushang im Rathaus, Breite Straße 41 bis 44.

Anträge auf vorzeitige Aufnahme von Kindern, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2014 das sechste Lebensjahr vollenden, sind durch die Eltern an die Schulleitung der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes zu richten. In begründeten Einzelfällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember 2014, jedoch vor dem 1. August 2015, das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Über die Schulreife entscheidet die Schulleitung.

Eberswalde, den 07.10.2013

gez. Ladewig
 Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend und Sport

Anlage
Anmeldetermine der Schulanfänger/-innen für das Schuljahr 2014/2015

Grundschule „Bruno H. Bürgel“, Breite Straße 69, 16225 Eberswalde, Telefon: 23344

Dienstag, den 17.12.2013 von 09:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag, den 19.12.2013 von 09:00 - 17:00 Uhr

Grundschule Finow, Schulstraße 1, 16227 Eberswalde, Telefon: 32105

Montag, den 27.01.2014 von 08:00 - 18:00 Uhr
 Dienstag, den 28.01.2014 von 08:00 - 18:00 Uhr

Grundschule „Schwäzeseesee“, Kyritzer Straße 17, 16227 Eberswalde, Telefon: 32025

Montag, den 20.01.2014 von 07:30 - 16:45 Uhr
 Dienstag, den 21.01.2014 von 07:30 - 12:00 Uhr
 Mittwoch, den 22.01.2014 von 07:30 - 16:45 Uhr
 Donnerstag, den 23.01.2014 von 10:00 - 13:45 Uhr

Landkreis Barnim
 Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt

**Bekanntmachung des Landkreises Barnim
 zur Einschulung Schuljahr 2014/15
 für die Oberschulen mit Grundschule
 in der Stadt Eberswalde:
 Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule
 Karl-Sellheim-Schule**

Der Kreistag Barnim hat am 28.11.2007 die Satzung über die Schulbezirke für Grundschulteile der Oberschulen mit Grundschule in der Stadt Eberswalde beschlossen. Betroffen davon sind die Grundschulteile

- der **Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule**
 Friedrich-Engels-Str. 3/4, 16225 Eberswalde sowie
- der **Karl-Sellheim-Schule**
 Wildparkstr. 1, 16225 Eberswalde.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Die Schulbezirke sind deckungsgleich. Soweit Schulbezirke deckungsgleich sind, können die Eltern eine Schule wählen.

Um bei deckungsgleichen Schulbezirken sicherzustellen, dass jedes schulpflichtige Kind an einer Schule des Schulträgers angemeldet wird, bildet der Schulträger Einzugsbereiche für die jeweilige Schule als örtlich zuständige Schule.

Bitte melden Sie Ihr Kind, das bis zum 30.09.2014 das sechste Lebensjahr vollendet oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt war, an der örtlich zuständigen Schule an den unten angegebenen Anmeldeterminen an. Im Zusammenhang mit der Anmeldung ist das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen. Des Weiteren ist die Geburtsurkunde vorzulegen.

Sollten Sie die genannten Termine nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie einen Ausweichtermin mit der zuständigen Schule.

Wenn Sie Ihr Kind an einer Grundschule in freier Trägerschaft angemeldet haben, informieren Sie umgehend die zuständige Schule.

Nach der Schulanmeldung erfolgt die schulärztliche Untersuchung Ihres Kindes. Über die Aufnahme in die Schule entscheidet die Schulleiterin bzw. der Schulleiter.

Anträge auf vorzeitige Aufnahme von Kindern, die in der Zeit vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 das sechste Lebensjahr vollenden, sind durch die Eltern an die Schulleitung der zuständigen Schule ihres Schulbezirks zu richten. In begründeten Einzelfällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31.12.2014, jedoch vor dem 01.08.2015, das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten.

Über die Schulreife entscheidet die Schulleitung.

Weitere Informationen zum Besuch einer Kindertagesstätte (Hort) können Sie in der zuständigen Schule bzw. in den Kindertagesstätten erhalten.

Der Landkreis Barnim erklärt für das Schuljahr 2014/15 die **Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule als örtlich zuständige Grundschule für folgende Straßenzüge** (Einzugsbereich):

Alexander-von-Humboldt-Straße	Karl-Liebknecht-Straße
Alfred-Dengler-Straße	Karl-Marx-Platz
Alfred-Möller-Straße	Leibnizstraße
Am Kienwerder	Lichterfelder Weg
Am Krankenhaus	Ludwig-Sandberg-Straße
Am Stadion	Mertensstraße
Am Wasserfall	Michaelisstraße
Am Zainhammer	Puschkinstraße
Ammonstraße	Raumerstraße
August-Bebel-Straße	R.-Breitscheid-Straße
Bahnhofsring	Ruhlaer Straße
Bergerstraße	Schicklerstraße
Blumenwerderstraße	Schneidemühlenweg
Brunnenstraße	Schwappachweg
Eisenbahnstraße	Spechthausen
Friedrich-Ebert-Straße	Walther-Rathenau-Straße
Friedrich-Engels-Straße	Weinbergstraße
Georg-Friedrich-Hegel-Straße	Weite Umgebung
Grabowstraße	Werner-Seelenbinder-Straße
Kameruner Weg	Wilhelmstraße
Kantstraße	Zimmerstraße

Anmeldetermine: 11.02.2014 von 8.00 bis 17.00 Uhr,
12.02.2014 von 8.00 bis 16.00 Uhr und
13.02.2014 von 8.00 bis 14.00 Uhr

Der Landkreis Barnim erklärt für das Schuljahr 2014/15 die **Karl-Sellheim-Schule als örtlich zuständige Grundschule für folgende Straßenzüge** (Einzugsbereich):

Akazienweg	Kurt-Göhre-Straße
Albert-Einstein-Straße	Kurze Straße
Alfred-Nobel-Straße	Lärchenweg
Am Wurzelberg	Luisenplatz
Angermünder Chaussee	Marie-Curie-Straße
Anhöhe Eisengießerei	Marienwerderstraße
Anne-Frank-Straße	Mückestraße
Asternweg	Naumannstraße
Birkenweg	Nelkenweg
Boldtstraße	Neue Straße
Britzer Straße	Poratzstraße
Brunoldstraße	Otto-Hahn-Straße
Buchenweg	Otto-Nuschke-Straße
Carl-v.-Linde-Straße 3-20	Paul-Nipkow-Straße
Clara-Zetkin-Weg	Paul-Bollfraß-Straße
Dahlienweg	Philipp-Reis-Straße
Drehnitzstraße	Ragöser Mühle
Dr.-Gillwald-Höhe	Rosa-Luxemburg-Straße
Dr.-Zinn-Weg	Rosenberg
Eisenhammerstraße	Roseneck
Erlengrund	Rosengrund
Ernst-Abbe-Straße 3-18	Schöpfurter Straße
Eschenweg	Sonnenweg
Feldstraße	Sophienhof
Fliederweg	Stadtsee
Försterei Kahlenberg	Steinfurter Straße
Fritz-Pehlmann-Straße	Teuberstraße
Georg-Simon-Ohm-Straße	Triftstraße
Heegermühler Straße	Waldesruh
Heidestraße	Waldfrieden
Heimatstraße	Waldweg
Heinrich-Hertz-Straße	Walter-Kohn-Straße
Helene-Lange-Straße	Wassertorbrücke
Hindersinstraße	Werbelliner Straße
Jenny-Marx-Weg	Werner-von-Siemens-Straße
Justus-von-Liebig-Straße	Wieseneck
Käthe-Kollwitz-Straße	Wiesenstraße
Kastanienweg	Wildparkstraße
Karl-Klay-Straße	Wilhelm-C.-Röntgen-Straße
Kiefernweg	Wilhelm-Florin-Straße
Kolonie Klein Ahlbeck	Wilhelm-Matschke-Straße
Konrad-Zuse-Str. 12-15	Ziegelstraße
Kupferhammer Schleuse	
Kupferhammerweg	

Anmeldetermine: 26.02.2014 von 8.00 bis 18.00 Uhr und
27.02.2014 von 8.00 bis 15.00 Uhr

Eberswalde, den 23.09.2013

gez. Forth
Leiterin
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürger- und Ordnungsamt

Einfacher Mietspiegel

gemäß § 558c Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
für den nicht preisgebundenen Wohnraum in der Stadt Eberswalde

gültig ab 18.11.2013

Der Mietspiegel der Stadt Eberswalde wurde durch eine Arbeitsgruppe erstellt, in der mitgewirkt haben:

- WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
- WBG Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde-Finow eG
- CHORONA Real Group AG
- AWO Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Eberswalde
- TAG Immobilien AG
- Haus & Grund Eberswalde
- Mieterverein „VIADRINA“ Frankfurt (Oder)
- HNEE Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Stadtverwaltung Eberswalde.

Die Interessenvertreter der oben genannten Unternehmungen erkennen den Mietspiegel unter Inkennzeichnung der Stadtverordnetenvertretung in der Stadtverordnetenversammlung vom 24.10.2013 an.

Der Mietspiegel wurde im Amtsblatt der Stadt Eberswalde Jahrgang 21, Nr. 11 vom 18.11.2013 veröffentlicht.

Gliederung

1. Einleitung
2. Funktion des Mietspiegels
3. Voraussetzung für ein rechtmäßiges Mieterhöhungsverlangen
4. Wohnwertmerkmale
 - 4.1 Art des Mietobjektes
 - 4.2 Größe der Wohnung
 - 4.3 Ausstattung der Wohnung
 - 4.4 Beschaffenheit der Wohnung
 - 4.5 Lage der Wohnung
 - 4.6 wohnwertmindernde und wohnwerterhöhende Merkmale
5. Wie arbeiten Sie mit dem Mietspiegel?
6. Gesetzliche Grundlagen
7. Mietspiegeltabelle

1. Einleitung

Der Mietspiegel soll Mieter und Vermieter in die Lage versetzen, sich auf einfache und übersichtliche Weise Kenntnis über die in Mieterhöhungsverfahren wichtigen Informationen des Mietpreisgefüges in Eberswalde zu verschaffen. Er soll Markttransparenz herstellen und einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Mietvertragsparteien leisten. Vereinfacht formuliert gibt ein Mietspiegel einen Überblick über die Quadratmetermieten von unterschiedlichen Wohnungstypen nach Art, Größe, Beschaffenheit, Ausstattung und Lage. Mit seiner Hilfe ist es möglich, eine Vermutung über die ortsübliche Vergleichsmiete anzustellen.

Der vorliegende Mietspiegel wurde von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Interessenvertretern der Mieter und Vermieter unter Moderation des Bürgeramtes der Stadt Eberswalde gemäß der Anforderungen des § 558c BGB erstellt und ist von den oben genannten Interessenvertretern anerkannt worden.

Im Mietspiegel wurden die Nettokaltmieten von 3.368 Wohnungen ausgewertet, bei denen die Miete im Zeitraum vom 01.05.2009 bis 30.04.2013 neu vereinbart bzw. geändert wurde (§ 558 Absatz 2 BGB).

Nicht berücksichtigt sind:

- geförderte Wohnungen nach dem Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz - WoFG), dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz - WoBindG) und Wohnungen, bei denen sonstige Förderungen gewährt wurden, sowie
- Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern.

Die Mietdaten zur Erarbeitung dieses Mietspiegels stellten die in der Einleitung genannten Vermieter aus ihrem Bestand zur Verfügung. Zur Datenanalyse wurde die Tabellenmethode herangezogen. Die Tabelle selbst stellt Mittelwerte, welche unter Einbezug aller Werte eines Tabellenfeldes ermittelt wurden, und die ermittelten 2/3-Mietpreisspannen der einzelnen Wohnungskategorien dar. Die 2/3-Mietpreisspannen ergeben sich nach der Kappung von jeweils 1/6 der Werte am oberen und unteren Ende der Mietenskala.

Die Dokumentation zum Verfahren der Erstellung des Mietspiegels kann im Sachgebiet Wohnen des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Eberswalde, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, zu den allgemeinen Sprechzeiten eingesehen werden.

Der neue Mietspiegel gilt für das Stadtgebiet Eberswaldes (nicht für eingemeindete Ortsteile) ab dem 18.11.2013 für den nichtpreisgebundenen Wohnraum in Mehrfamilienhäusern.

2. Funktion des Mietspiegels

Folgende Funktionen sollen durch den Mietspiegel realisiert werden:

- Formales Begründungsmittel für Mieterhöhungsverlangen der Vermieter,
- Prüfkriterium für Mieter, um die verlangte Miethöhe zu beurteilen,
- Beweismittel bei Mietrechtsverfahren sowie Strafprozessen im Rahmen des § 302 a Strafgesetzbuch (StGB) und Ordnungswidrigkeitsverfahren gemäß § 5 Wirtschaftsstrafgesetz (WiStG),
- Mittel zur unkomplizierten und kostengünstigen, außergerichtlichen Einigung zwischen Mieter und Vermieter.

3. Voraussetzung für ein rechtmäßiges Mieterhöhungsverlangen

Grundlage für die Festlegung der Miethöhe ist das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB).

Gemäß § 558 BGB kann ein Vermieter die Zustimmung zu einer Erhöhung der Miete bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete verlangen, wenn die Miete in dem Zeitpunkt, zu dem die Erhöhung eintreten soll, seit 15 Monaten unverändert ist. Das Mieterhöhungsverlangen kann frühestens ein Jahr nach der letzten Mieterhöhung geltend gemacht werden.

Grundlage bzw. Bezugsgröße ist die jeweilige auf einen bestimmten Wohnungstyp bezogene ortsübliche und somit in den einzelnen Kommunen unterschiedliche Nettokaltmiete/Grundmiete. Zur Begründung des Mieterhöhungsverlangens kann laut § 558a BGB insbesondere Bezug auf

1. einen Mietspiegel (§§ 558c, 558d),
2. eine Auskunft aus einer Mietdatenbank (§ 558e),
3. ein mit Gründen versehenes Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen,
4. entsprechende Entgelte für einzelne vergleichbare Wohnungen; hierbei genügt die Benennung von drei Wohnungen genommen werden.

Die Grenzen des Mieterhöhungsverlangens regelt ferner § 5 WiStG, wonach derjenige ordnungswidrig handelt, der vorsätzlich oder leichtfertig für die Vermietung von Räumen zum Wohnen oder damit verbundene Nebenleistungen unangemessen hohe Entgelte fordert, sich versprechen lässt oder annimmt. Unangemessen hoch sind Entgelte, die infolge der Ausnutzung eines geringen Angebots an vergleichbaren Räumen die üblichen Entgelte um mehr als 20 vom Hundert übersteigen, die in der Gemeinde oder in vergleichbaren Gemeinden für die Vermietung von Räumen vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage oder damit verbundene Nebenleistungen in den letzten vier Jahren vereinbart oder, von Erhöhungen der Betriebskosten abgesehen, geändert worden sind.

4. Wohnwertmerkmale

4.1 Art des Mietobjektes

Die Art des Mietobjektes trifft Aussagen über die Struktur des Hauses und der Wohnung. Ausgehend von den in Eberswalde vorhandenen Gebäudearten finden im Mietspiegel nur Mehrfamilienhäuser mit 3 oder mehr Wohnungen Berücksichtigung.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Nicht berücksichtigt hingegen sind Ein- und Zweifamilienhäuser, Maisonnettes und Wohneinheiten mit mehr als 150 m² Grundfläche. Eine Untergliederung in Alt- und Neubau findet nicht statt, da eine wesentlich stärkere Differenzierung nach Baualtersklassen im Rahmen des Wohnwertmerkmals „Beschaffenheit der Wohnung“ erfolgt ist.

4.2 Größe der Wohnung

Dieses Wohnwertmerkmal stellt in erster Linie auf die Quadratmeterzahl der einzelnen Wohnung ab. Nunmehr wurde in folgende Größengruppen unterschieden:

- bis 40,00 m²
- 40,01 m² - 50,00 m²
- 50,01 m² - 60,00 m²
- 60,01 m² - 80,00 m²
- über 80,00 m².

Die zu berücksichtigenden Wohnflächen sind nach §§ 42 bis 44 der II. Verordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen (Zweite Berechnungsverordnung - II. BV) in Verbindung mit der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom Vermieter zu ermitteln.

4.3 Ausstattung der Wohnung

Entscheidend für die Ausstattung einer Wohnung ist, wie sie dem Mieter vom Vermieter zur Verfügung gestellt wird. Einzelne vom Mieter selbst geschaffene Ausstattungsmerkmale bleiben unberücksichtigt, wenn die Kosten vom Vermieter nicht erstattet wurden.

Da eine Berücksichtigung aller möglichen Ausstattungsmerkmale eine zu starke Differenzierung des Mietspiegels bewirken würde, wird nach den für Eberswalde typischen Unterscheidungsmerkmalen gegliedert:

- Vorhandensein eines *Badezimmers*:
Ein Badezimmer (kurz: Bad) ist ein Funktionsraum innerhalb der Wohnung, ausgestattet mit Badewanne und/oder Dusche und einer dazugehörigen Warmwasserversorgungsanlage, deren Art und Ort für das genannte Unterscheidungsmerkmal unerheblich ist.
- Vorhandensein einer *Sammelheizung*:
Sammelheizungen sind alle Heizungsarten, bei denen die Wärmeerzeugung von einer zentralen Stelle aus für mehrere oder einzelne Gebäude, mehrere oder einzelne Wohnungen vorgenommen wird. Eine Sammelheizung liegt dann nicht vor, wenn der Ort der Wärmeerzeugung mit dem der Wärmeabgabe identisch ist.
- *Modernisierungsmaßnahmen* durchgeführt:
Modernisierungsmaßnahmen sind gemäß § 555b BGB bauliche Veränderungen,
 1. durch die in Bezug auf die Mietsache Endenergie nachhaltig eingespart wird (energetische Modernisierung),
 2. durch die nicht erneuerbare Primärenergie nachhaltig eingespart oder das Klima nachhaltig geschützt wird, sofern nicht bereits eine energetische Modernisierung nach Nummer 1 vorliegt,
 3. durch die der Wasserverbrauch nachhaltig reduziert wird,
 4. durch die der Gebrauchswert der Mietsache nachhaltig erhöht wird,
 5. durch die die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer verbessert werden,
 6. die auf Grund von Umständen durchgeführt werden, die der Vermieter nicht zu vertreten hat, und die keine Erhaltungsmaßnahmen nach § 555a BGB sind, oder
 7. durch die neuer Wohnraum geschaffen wird.

Das Ausstattungsmerkmal „Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt“, ist dann erfüllt, wenn folgende Maßnahmen realisiert wurden:

- Außensanierung
 - Dachdämmung bzw. Dämmung der obersten Geschossdecke
 - Kellerdeckendämmung bzw. Sockelsanierung
 - Fassadendämmung/Fassadeninstandsetzung
- Innensanierung
 - Erneuerung Elektro- und Sanitäranlagen nach 1990 (mind. Elektroteileleitung)
 - Erneuerung Heizungsanlage nach 1990
 - Treppenhaussanierung nach 1990.

Anhand der zu berücksichtigenden Unterscheidungsmerkmale wurden nunmehr 3 Ausstattungskategorien gebildet, welche sich wie folgt voneinander unterscheiden:

- **Ausstattungs-kategorie 1:**
 - Bad außerhalb der Wohnung, fehlende Sammelheizung
 - Bad innerhalb der Wohnung, fehlende Sammelheizung
 - Bad außerhalb der Wohnung, Sammelheizung vorhanden
- **Ausstattungs-kategorie 2:**
 - Bad innerhalb der Wohnung, Sammelheizung vorhanden, -die Kriterien der Ausstattungskategorie 3 sind jedoch nicht erfüllt
- **Ausstattungs-kategorie 3:**
 - Bad innerhalb der Wohnung, Sammelheizung vorhanden
 - mind. 3 der o.g. Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, wobei jeweils mindestens 1 Maßnahme der Innen- und Außen-sanierung durchgeführt wurde.

4.4 Beschaffenheit der Wohnung

Die Beschaffenheit einer Wohnung soll insbesondere Aussagen zum Zuschnitt der Wohneinheit, sowie zur Bauweise und zum baulichen Zustand des Gebäudes treffen. Da in der Praxis davon auszugehen ist, dass sich die Vergleichbarkeit der Wohnungen unter Beachtung der zuvor genannten Kriterien als schwierig gestaltet, wurde eine Klassifizierung in Baualtersklassen nach den Baujahren der Gebäude vorgenommen. Für die Einordnung der Wohnung ist das Baualter der Wohneinheit ausschlaggebend, welches in Ausnahmefällen vom Baualter des Gebäudes abweichen kann.

Folgende Baualtersklassen wurden nunmehr festgelegt:

- Baujahre vor 1930
- Baujahre 1930 - 1949
- Baujahre 1950 - 1969
- Baujahre 1970 - 1989
- Baujahre nach 1989.

Obwohl in den Jahren nach 1989 auch in Eberswalde neuer Wohnraum geschaffen wurde, konnten für diese Baualtersklasse nur 53 Datensätze mit Mietabschlüssen oder Mietveränderungen für den Zeitraum 01.05.2009 bis 30.04.2013 geliefert und ausgewertet werden, so dass von einer Darstellung der Baujahre nach 1989 in der Wertetabelle abgesehen, jedoch im Punkt 7 „Mietspiegeltabelle“ eine Auswertung der nach 1989 errichteten Wohnungen vorgenommen wird.

4.5 Lage der Wohnung

Durch Zu- und Abschläge gemäß Merkmalkatalog über wohnwertmindernde und -erhöhende Merkmale (Anlage zum Mietspiegel) findet auch die Lage der Wohnung, insbesondere in Bezug auf die Infrastruktur des Wohngebietes, das Umfeld und die unmittelbare Nähe der Wohnung zu einer besonders lärmbelasteten Straße, Berücksichtigung. (siehe 4.6)

4.6 wohnwertmindernde und wohnwerterhöhende Merkmale

Die Wohnung, das Gebäude und das Umfeld können wohnwertmindernde und wohnwerterhöhende Merkmale aufweisen, welche bewirken, dass die Miete für eine bestimmte Wohnung unter bzw. über dem ausgewiesenen Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegen kann.

Für die Auswertung der wohnwertmindernden und -erhöhenden Merkmale wurde seitens der Arbeitsgruppe eine empirische Untersuchung angestellt, bei der die Auswirkung der einzelnen Merkmale auf den durchschnittlichen Mietpreis pro Quadratmeter belegt werden sollte. Im Ergebnis dieser Auswertung ist festzustellen, dass die Auswirkung einzelner Merkmale auf den durchschnittlichen Mietpreis nicht belegbar ist, da immer mehrere Merkmale zutreffend sind und so die einzelne Mietpreisminderung bzw. -erhöhung zum Teil stark verzerrt oder durch entgegengesetzte Merkmale aufgehoben wird.

Die nunmehr berücksichtigten wohnwertmindernden und wohnwerterhöhenden Merkmale mit der entsprechenden Gewichtung, wurden anhand der Erfahrungswerte der an der AG teilnehmenden Vermieter und deren Sachverstand ausgewählt und sind lediglich Anhaltspunkte für mögliche Zu- und Abschläge bei der zwischen Mieter und Vermieter zu vereinbarenden Grundmiete.

Beispiel 1:

Für eine bestimmte Wohnung mit den Eckdaten Grundfläche 55,00 m², Baujahr 1987, Ausstattungsklasse 2, ist ein Mittelwert in Höhe von 4,28 € und eine Spanne von 3,52 € (unterer Wert) und 5,11 € (oberer Wert) in der Mietspiegeltabelle abzulesen.

Für die genannte Wohnung ergibt sich zum Beispiel unter Anwendung der separaten Merkmalstabelle folgende Einschätzung:

Summe der wohnwertmindernden Merkmale = - 35 Punkte (%)
 Summe der wohnwerterhöhenden Merkmale = + 8 Punkte (%)

Die Einordnung einer Wohnung in der ausgewiesenen von - bis Spanne erfolgt immer ausgehend vom Mittelwert.

Auswirkung der wohnwertmindernden Merkmale:

Im Beispielfall liegen 35 von 100 möglichen Negativpunkten vor. Das sind 35 %. Der Mittelwert beträgt 4,28 €. Die Differenz zwischen diesem und dem unteren Wert von 3,52 € beträgt 0,76 € (4,28 € - 3,52 €). 35 % der unteren Spanne von 0,76 € sind 0,27 €. Dieser Betrag ist im Beispielfall vom Mittelwert in Abzug zu bringen.

Auswirkung der wohnwerterhöhenden Merkmale:

Im Beispielfall liegen 8 von 100 möglichen Positivpunkten vor. Das sind 8 %. Der Mittelwert beträgt 4,28 €. Die Differenz zwischen diesem und dem oberen Wert von 5,11 € beträgt 0,83 € (5,11 € - 4,28 €). 8 % der oberen Spanne von 0,83 € sind 0,07 €. Dieser Betrag ist im Beispielfall dem Mittelwert hinzuzurechnen.

Errechnung der ortsüblichen Miete:

Saldiert ergibt sich folgende Berechnung:
 + 4,28 € Mittelwert
 - 0,27 € für wohnwertmindernde Merkmale
 + 0,07 € für wohnwerterhöhende Merkmale
 + 4,08 € ortsübliche Miete

Nach Anwendung dieser Spanneneinordnung ergibt sich für die Beispielwohnung somit eine ortsübliche Miete in Höhe von 4,08 €/m².

Beispiel 2:

Für eine bestimmte Wohnung mit den Eckdaten Grundfläche 70,00 m², Baujahr 1948, Ausstattungsklasse 3, ist ein Mittelwert in Höhe von 6,02 € und eine Spanne von 5,50 € (unterer Wert) und 6,73 € (oberer Wert) in der Mietspiegeltabelle abzulesen.

Für die genannte Wohnung ergibt sich zum Beispiel unter Anwendung der separaten Merkmalstabelle folgende Einschätzung:

Summe der wohnwertmindernden Merkmale = - 12 Punkte (%)
 Summe der wohnwerterhöhenden Merkmale = + 29 Punkte (%)

Die Einordnung einer Wohnung in der ausgewiesenen von - bis Spanne erfolgt immer ausgehend vom Mittelwert.

Auswirkung der wohnwertmindernden Merkmale:

Im Beispielfall liegen 12 von 100 möglichen Negativpunkten vor. Das sind 12 %. Der Mittelwert beträgt 6,02 €. Die Differenz zwischen diesem und dem unteren Wert von 5,50 € beträgt 0,52 € (6,02 € - 5,50 €). 12 % der unteren Spanne von 0,52 € sind 0,06 €. Dieser Betrag ist im Beispielfall vom Mittelwert in Abzug zu bringen.

Auswirkung der wohnwerterhöhenden Merkmale:

Im Beispielfall liegen 29 von 100 möglichen Positivpunkten vor. Das sind 29 %. Der Mittelwert beträgt 6,02 €. Die Differenz zwischen diesem und dem oberen Wert von 6,73 € beträgt 0,71 € (6,73 € - 6,02 €). 29 % der oberen Spanne von 0,71 € sind 0,21 €. Dieser Betrag ist im Beispielfall dem Mittelwert hinzuzurechnen.

Errechnung der ortsüblichen Miete:

Saldiert ergibt sich folgende Berechnung:
 + 6,02 € Mittelwert
 - 0,06 € für wohnwertmindernde Merkmale
 + 0,21 € für wohnwerterhöhende Merkmale
 + 6,17 € ortsübliche Miete

Nach Anwendung dieser Spanneneinordnung ergibt sich für die Beispielwohnung somit eine ortsübliche Miete in Höhe von 6,17 €/m².

5. Wie arbeiten Sie mit dem Mietspiegel?

Um die ortsübliche Vergleichsmiete (Nettokaltmiete) für Ihre Wohnung zu bestimmen, ermitteln Sie zunächst folgende Merkmale:

- Größe Ihrer Wohnung
- Baujahr Ihrer Wohnung
- Ausstattungsklasse Ihrer Wohnung.

Das für Ihre Wohnung zutreffende Mietspiegelfeld finden Sie, indem Sie die ermittelten Merkmale Ihrer Wohnung mit denen in der Tabelle vergleichen. Im entsprechenden Feld des Mietspiegels sind nunmehr der arithmetische Mittelwert in €/m², die Mietpreisspanne in €/m² und die Anzahl der zur Auswertung des einzelnen Mietspiegelfeldes vorliegenden Wohneinheiten hinterlegt.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Wohnung mit einem durchschnittlichen Mietpreis können wohnwertmindernde und -erhöhende Merkmale zu Mietpreisen am unteren oder oberen Ende der Mietpreisspanne führen. Wohnwerterhöhende Faktoren können jedoch nur dann zum Tragen kommen, wenn sie nicht auf Grund von Vorleistungen des Mieters vertraglich ausgeschlossen sind.

6. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für Miet- und Pachtverträge ergibt sich aus den §§ 535 - 597 BGB. Die im Zusammenhang mit dem Mietspiegel stehenden Vorschriften sind in den §§ 558 - 558c BGB geregelt.

7. Mietspiegeltabelle

Die Mietspiegeltabelle wird entsprechend der Festlegung in Punkt 4.2 in fünf Abschnitte, zunächst sortiert nach Wohnfläche, gegliedert. Jeder dieser fünf Abschnitte ist gemäß Punkt 4.4 in 4 Baualtersklassen unterteilt. Somit ergeben sich für die Mietspiegeltabelle 20 Datenzeilen. Die Ausstattung der Wohnung gemäß der Festlegung in Punkt 4.3 führt zur weiteren Einteilung in 3 Klassen, die in die Mietspiegeltabelle als Spalten eingegangen sind.

Folglich würde die Mietspiegeltabelle 60 Datenfelder umfassen. Für zwei der 60 Datenfelder lagen keine Datensätze vor, so dass diese Felder leer bleiben. Für 31 Datenfelder war eine so geringe Anzahl an Datensätzen vorhanden, dass in diesen Fällen zwei bis vier Felder zusammengefasst wurden, um eine statistisch gesicherte Darstellung zu ermöglichen. Die Zusammenfassung wurde nur vorgenommen, wenn die Ausstattungsklasse der Ursprungfelder gleich war. Durch die Umrahmung wird deutlich, für welche Felder die ausgewiesenen Werte gelten. Somit umfasst der vorliegende Mietspiegel abschließend 34 ausgefüllte Datenfelder.

Pro Mietspiegelfeld werden 4 Daten angegeben. Im oberen Teil des Feldes wird der arithmetische Mittelwert der Kaltmiete in €/m² ausgewiesen. In der mittleren Zeile ist, durch einen Bindestrich getrennt, die jeweils unterste und oberste Spanne der Kaltmiete in €/m² dieses Feldes hinterlegt. In der unteren Zeile ist die Anzahl der für das entsprechende Feld zutreffenden und ausgewerteten Datensätze angegeben.

Nach 1989 errichtete oder durch Ausbau entstandene Wohnungen werden lt. Punkt 4.4 auf Grund der geringen Anzahl auswertbarer Datensätze nicht in der Mietspiegeltabelle dargestellt. Nach Auswertung der entsprechenden 53 Datensätze ist jedoch festzustellen, dass die betreffenden Wohneinheiten der Ausstattungsklasse 3 entsprechen und ein arithmetischer Mittelwert von 5,98 €/m², bei einer Mietpreisspanne von 4,71 €/m² - 7,41 €/m², ermittelt wurde.

Im Auftrag

gez. Birk
 Leiter Bürger- und Ordnungsamt

Anlagen:
 -Mietspiegeltabelle
 -Merkmalkatalog

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Mietspiegel 2013

Wohnfläche	Baujahr	Ausstattungs-klasse		
		1	2	3
unter 40 m ²	vor 1930	3,86 €/m ² 3,17 €/m ² - 4,57 €/m ² 19 Datensätze	6,40 €/m ² 5,06 €/m ² - 7,50 €/m ² 22 Datensätze	6,60 €/m ² 5,66 €/m ² - 7,01 €/m ² 35 Datensätze
	1930 - 1949		6,80 €/m ² 6,50 €/m ² - 7,01 €/m ² 28 Datensätze	6,11 €/m ² 5,50 €/m ² - 6,57 €/m ² 52 Datensätze
	1950 - 1969			6,15 €/m ² 6,03 €/m ² - 6,52 €/m ² 45 Datensätze
	1970 - 1989		4,32 €/m ² 3,67 €/m ² - 5,24 €/m ² 45 Datensätze	5,32 €/m ² 4,00 €/m ² - 6,00 €/m ² 120 Datensätze
40,01 m ² - 50,00 m ²	vor 1930	3,83 €/m ² 2,92 €/m ² - 4,52 €/m ² 45 Datensätze		6,12 €/m ² 5,22 €/m ² - 6,87 €/m ² 67 Datensätze
	1930 - 1949		5,39 €/m ² 4,68 €/m ² - 6,55 €/m ² 47 Datensätze	6,22 €/m ² 5,50 €/m ² - 7,02 €/m ² 126 Datensätze
	1950 - 1969			5,15 €/m ² 4,65 €/m ² - 5,49 €/m ² 129 Datensätze
	1970 - 1989			4,82 €/m ² 4,12 €/m ² - 5,41 €/m ² 25 Datensätze
50,01 m ² - 60,00 m ²	vor 1930	3,70 €/m ² 3,05 €/m ² - 4,28 €/m ² 45 Datensätze		5,86 €/m ² 5,06 €/m ² - 6,50 €/m ² 88 Datensätze
	1930 - 1949		5,32 €/m ² 3,81 €/m ² - 6,22 €/m ² 53 Datensätze	5,43 €/m ² 4,34 €/m ² - 6,15 €/m ² 47 Datensätze
	1950 - 1969			5,30 €/m ² 4,97 €/m ² - 5,60 €/m ² 144 Datensätze
	1970 - 1989		4,28 €/m ² 3,52 €/m ² - 5,11 €/m ² 207 Datensätze	4,74 €/m ² 4,20 €/m ² - 5,17 €/m ² 331 Datensätze
60,01 m ² - 80,00 m ²	vor 1930	3,58 €/m ² 2,89 €/m ² - 4,19 €/m ² 30 Datensätze		5,75 €/m ² 5,00 €/m ² - 6,52 €/m ² 87 Datensätze
	1930 - 1949		4,79 €/m ² 3,79 €/m ² - 5,98 €/m ² 74 Datensätze	6,02 €/m ² 5,50 €/m ² - 6,73 €/m ² 48 Datensätze
	1950 - 1969			5,52 €/m ² 4,97 €/m ² - 6,34 €/m ² 188 Datensätze
	1970 - 1989		4,66 €/m ² 4,50 €/m ² - 5,00 €/m ² 468 Datensätze	4,96 €/m ² 4,60 €/m ² - 5,24 €/m ² 515 Datensätze
über 80 m ²	vor 1930	3,38 €/m ² 2,68 €/m ² - 3,85 €/m ² 15 Datensätze	4,58 €/m ² 3,69 €/m ² - 5,20 €/m ² 38 Datensätze	5,41 €/m ² 4,93 €/m ² - 6,01 €/m ² 49 Datensätze
	1930 - 1949			5,65 €/m ² 5,00 €/m ² - 6,50 €/m ² 29 Datensätze
	1950 - 1969		4,81 €/m ² 4,07 €/m ² - 5,22 €/m ² 31 Datensätze	
	1970 - 1989			4,88 €/m ² 3,52 €/m ² - 6,17 €/m ² 23 Datensätze

**Orientierungshilfe zur Spanneneinordnung innerhalb der Mietspiegelfelder
des VIII. Mietspiegels der Stadt Eberswalde**

wohnmindernde Merkmale (-)	Punkte		wohnerhöhenden Merkmale (+)	Punkte
Bad */WC				
Dielenfußboden	4		Badewanne u. zusätzl. separate Dusche *	7
Badeofen mit festen Brennstoffen	5		zweites WC oder WC vom Bad getrennt	8
nicht beheizbar *	8		natürlich belichtetes Bad, das in Wohnungen mit mehr als 40 m ² Wohnfläche größer als 8 m ² ist	8
keine Warmwasserbereitung	8		Bidet	2
	25			25
Küche				
keine Entlüftung – weder mechanisch noch natürlich	5		Küche natürlich belichtet, die in Wohnungen mit mehr als 40 m ² Wohnfläche größer als 12 m ² ist	10
kein Fenster *	5			
	10			10
Wohnung				
Elektro- * und Wasser- bzw. Abwasser-leitung nicht unter Putz	5		Balkon oder Loggia größer als 4 m ² , Terrasse oder Wintergarten	8
keine Schallschutzfenster * an besonders lärmbelasteten Straßen *	8		Teppichboden, Parkett, abgeschliffene Dielen, Laminat oder andere hochwertige Beläge	8
einzelne Wohnräume nicht beheizbar	8		einbruchshemmende * oder im Altbau aufgewertete, profilierte Wohnungstür	4
keine Möglichkeit der Wäschetrocknung außerhalb der Wohnung, fehlender Trockenraum, Trockenplatz oder Balkon	2		zur Wohnung gehörender Mietergarten	3
kein Waschmaschinenanschluss (separater, fester Zu- und Abfluss)	2		Außenjalousien oder Rollläden	2
	25			25
Gebäude/Wohnumfeld				
keine Wechselsprechanlage und elektr. Türöffnung	10		Energieausweis für Wohngebäude mit Energieverbrauchskennwert < 80 kWh/m ² und Jahr	10
frei zugänglicher Müllplatz	5		rollstuhlgerechter Gebäudeeingang und altersgerechte Ausstattung* der Wohnung	6
kein Abstellraum	5			
erhebliche, regelmäßige Beeinträchtigung durch Geräusche oder Gerüche (z. B. durch Straßenverkehr * oder gewerbliche Tätigkeit)	5		aufwendig gestaltetes Wohnumfeld oder Lage an besonders ruhigen Straßen (z. B. Kinderspielplätze bei Altbauten, Sitzbänke oder Ruhezonen, neu angelegte Wegebefestigungen mit Grünflächen)	5
stark vernachlässigtes Wohnumfeld *	5		Wohnquartiere mit geringer Einwohner- und Bebauungsdichte (z. B. villenartige Mehrfamilienhäuser, offene Bebauung)	5
unzureichende Einzelhandelsversorgung im Umkreis von ca. 1 km	5		Personenaufzug	8
keine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (Bus und Bahn) im Umkreis von ca. 1 km	5		Gebäude mit weniger als 10 Wohneinheiten	6
	40			40

*) = siehe Begrifferläuterung

Fortsetzung von Seite 9

Begriffserläuterungen

altersgerechte Ausstattung	<p>„Mindestanforderung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht mehr als 3 Stufen zum Haus oder zum Wohnungseingang (oder technische Hilfen zur Überwindung der Barrieren), - Keine Stufen innerhalb der Wohnung (oder technische Hilfen zur Überwindung der Barrieren), - Ausreichende Bewegungsflächen und Türbreiten im Sanitärbereich, - Vorhandensein einer bodengleichen Dusche“
Bad	Unter einem Bad ist ein geschlossener Raum innerhalb der Wohnung zu verstehen, der mit einer Badewanne oder Dusche und einem Badeofen, Durchlauferhitzer oder einem ausreichend großen Warmwasserspeicher ausgestattet ist oder über eine zentrale Warmwasserversorgung verfügt.
Badewanne u. zusätzl. separate Dusche	Badewanne und Dusche separat voneinander, wobei keine räumliche Trennung vorhanden sein muss.
besonders lärmbelastete Straßen	„Hier wird auf den Lärmaktionsplan der Stadt Eberswalde vom 06.02.2008 verwiesen, welcher auf der Internetseite der Satdverwaltung Eberswalde einzusehen ist: http://www.eberswalde.de/fileadmin/bereich-eberswalde/user/ewschwarz/Laermaktionsplan/08-06-04_LormaktPL_Ew_07k.pdf “
Einbauküche	Einbauküchen werden nicht als wohnwerterhöhendes Merkmal aufgenommen, sondern können seitens der Vermieter als investitionsabhängiger Zuschlag bei Miete berücksichtigt werden.
einbruchshemmende Wohnungstür	Entsprechend DIN V ENV 1627 (ab Widerstandsklasse 2) oder im Altbau zusätzliche Sicherungsmaßnahmen durch Stangenschloss, Eingreifhaken, etc.
Elektroleitung nicht unter Putz	Die Verlegung in Kabelkanälen ist nicht wertmindernd (mit der Verlegung unter Putz gleichgestellt).
kein Fenster in der Küche	Eine „amerikanische Küche“ ist einer Küche mit Fenster gleichzusetzen.
nicht beheizbar	Hierbei handelt es sich um Badezimmer und Küchen sowie Wohnräume, die nicht an eine Sammelheizung angeschlossen wurden und in keiner Weise, auch nicht durch weitere Heizmedien, wie etwa Heizstrahler, Elektroheizung, elektrische Fußbodenheizung etc., die durch den Vermieter zu stellen wären, beheizt sind. Das Merkmal bleibt als wohnwertmindernd unbeachtet, wenn eine zusätzliche Wärmequelle, im Ergebnis einer Wärmebedarfsberechnung, nicht erforderlich ist und die übliche Mindesttemperatur erreicht wird.
Sammelheizung	Unter einer Sammelheizung sind Gebäude- und Wohnungsheizungen aller Heizungsarten (einschl. Fernwärme) zu verstehen, bei denen unabhängig von der Energieart, die Wärmeerzeugung von einer zentralen Stelle aus erfolgt. Ausgenommen hiervon sind Sammelheizungen auf Kohlebasis.
Schallschutzfenster	Die Definition „Schallschutzfenster“ entspricht der einschlägigen technischen Vorschrift zum Zeitpunkt der Modernisierung.
stark vernachlässigtes Wohnumfeld	z. B. stark ungepflegte Außenanlage im hausnahen Bereich



I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.10.2013

Vorlage: BV/1035/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Vergabe von VOB - Bürgerbildungszentrum Puschkinstraße 13, Los 25 - Malerarbeiten

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 314/52/13**
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Los 25 - Malerarbeiten für das Bürgerbildungszentrum Puschkinstr. 13 in Eberswalde, in Höhe von 97.911,24 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Gerd Hohaus GmbH & Co KG aus Schwedt/Oder zu erteilen.

Vorlage: BV/1038/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Vergabe von VOB - Umbau OSZ II zur Grundschule - Los TA01 - Heizung, Lüftung, Sanitär

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 315/52/13**
Dem Vergabevorschlag für das Los TA 01 - Heizung, Lüftung, Sanitär für die Baumaßnahme Umbau des OSZ II zur Grundschule Schwärzesees mit Hort, Kyritzer Straße 29 in 16227 Eberswalde, in Höhe von 72.857,08 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Heizungsbau Seelig GmbH, Am Markt 9 in 15377 Buckow zu erteilen.

Vorlage: BV/1037/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Vergabe von VOB - Umbau OSZ II zur Grundschule - Los TA02 - Elektroinstallation

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 316/52/13**
Dem Vergabevorschlag für das Los TA 02 - Elektro für die Baumaßnahme Umbau des OSZ II zur Grundschule Schwärzesees mit Hort, Kyritzer Straße 29 in 16227 Eberswalde, in Höhe von 235.526,45 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Elektroinstallation I. Schneider, Breite Str. 10 in 16559 Liebenwalde zu erteilen.

Vorlage: BV/1036/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Vergabe von VOB - Umbau OSZ II zur Grundschule - Los 4 - Aufzugstechnik

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 317/52/13**
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Los 4 - Aufzugstechnik für die Grundschule Schwärzesees, Kyritzer Straße 29 in 16227 Eberswalde, in Höhe von 51.836,40 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma A.S. Aufzug und Service GmbH, NL Magdeburg, Lessingstraße 70a in 39108 Magdeburg zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 21.10.2013

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.10.2013

Vorlage: BV/1029/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ - Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 50/531/13**
Die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ wird gemäß § 12 BauGB i. V. m. § 2 (1) und § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 106 „Mühlenquartier am Finowkanal“ gehören die folgenden Flurstücke:
Gemarkung Eberswalde, Flur 1, Flurstücke 2296 und 2619. Das Plangebiet hat eine Größe von 14632 m².

Der Vorhabenträger beabsichtigt mit der Planung ein Wohngebiet am Finowkanal vorrangig für Einfamilienhäuser zu entwickeln. Das Verfahren dient der Klärung der Eignung des Standortes für Wohnzwecke.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/1033/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: 01 - Bürgermeisterbereich

Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2014

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 50/532/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2014.

Vorlage: BV/1041/2013 **Einreicher/zuständige**
Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion DIE LINKE
Fraktion CDU
Fraktion SPD
Dr. Mai (fraktionslos)

„Fairtrade-Stadt“ Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 50/533/13**
1. Die Stadt Eberswalde strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

2. Als ersten Schritt dazu beschließt die Stadtverordnetenversammlung, beim jährlichen Neujahrsempfang, der Stadtverordnetenversammlung selbst und im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee und mindestens ein weiteres Produkt aus fairem Handel zu verwenden.

Vorlage: BV/1034/2013 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 02.1 - Dezernat I

Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters zur Kommunalwahl am 25.05.2014

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 50/534/13**
Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Thomas Holzhauer zum Wahlleiter und Herrn Robby Segebarth zum Stellvertreter des Wahlleiters für die Kommunalwahl am 25.05.2014.

Vorlage: BV/1032/2013 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 17 - Steuerungsdienst

Ausgleichszahlungen an die Technischen Werke Eberswalde GmbH für den Betrieb des Freizeitbades „baff“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 50/535/13**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt, jeweils mit der Aufstellung eines neuen Haushalts, jedoch frühestens mit dem Haushalt 2015, über Ausgleichszahlungen der Stadt Eberswalde an die Technische Werke Eberswalde GmbH für den Betrieb des Freizeitbades „baff“ zu entscheiden. Ein Anspruch seitens der Technische Werke Eberswalde GmbH auf die Gewährung von Ausgleichszahlungen besteht nicht und somit auch keine gegenseitige Leistungsverpflichtung.

2. Der Beschluss-Nr. 31/349/11 „Verlustrücklage Sportzentrum Westend“ vom 29.09.2011 wird aufgehoben.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 04.11.2013

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Abstimmung zum Bürgerhaushalt mit großer Resonanz



Mehr als eintausend Eberswalderinnen und Eberswalder haben am 22. Oktober über den Bürgerhaushalt 2014 abgestimmt. Kitas, Kultur und Sport sowie ein Abiball sollen aus dem Fonds finanziert werden, so das Votum.

Einen Zuschlag erhalten haben:

- der FSV Lok Eberswalde zur Aufwertung des Fritz-Lesch-Stadions (15.000 Euro)
- die Kita „Im Zwergenland“ zum Bau eines Kleinspielfeldes (10.000 Euro)
- der Kunstverein „Die Mühle“ für die Sanierung Zainhammer Mühle (15.000 Euro)
- der evangelische Kindergarten zur Instandsetzung seines Spielplatzes (15.000 Euro)
- die Kita „Spielhaus“ für die Erneuerung ihres Spielplatzes (15.000 Euro)

- die Waggon-Komödianten für eine Honorarstelle (15.000 Euro)
 - die Absolventen des Humboldt-Gymnasiums für ihren Abiball 2014 (2.500 Euro)
 - die Kinderakademie für eine Spiegelwand und eine Außenbühne (10.000 Euro)
 - und der Selbstverteidigungsverein Equus Barnim für seine Präventionsarbeit (2.000 Euro).
- Insgesamt standen den Bürgern 100.000 Euro aus dem Gesamthaushalt der Stadt zur freien Verfügung. Einzelne Vorschläge waren auf ein Maximum von 15.000 Euro begrenzt. Zur Entscheidung standen 57 Projekte für die Gestaltung der Stadt. Abstimmen konnten alle Eberswalderinnen und Eberswalder, die mindestens 14 Jahre alt waren.



Großer Andrang herrschte bei der Abgabe der Stimmtaler.



Gedenken an Pogromnacht mit Bundespräsident Gauck



Bundespräsident Gauck, Bürgermeister Boginski und der Generalsekretär des Zentralrates der Juden Kramer vor der Gedenkstätte (v.l., Fotos: Sören Tetzlaff)

An die Zerstörung der Eberswalder Synagoge und die Opfer der Pogromnacht 1938 haben hunderte Bürgerinnen und Bürger der Barnimer Kreisstadt gemeinsam mit Bundespräsident Joachim Gauck gedacht. Sie legten am 9. November Blumen und Kränze an der Gedenkstätte „Wachsen mit Erinnerung“ nieder, die auf dem Fundament der alten Synagoge in der Goethestrasse errichtet wurde.



Bundespräsident Gauck, Bürgermeister Boginski und der Generalsekretär des Zentralrates der Juden Kramer vor der Gedenkstätte.

Der Bundespräsident dankte Eberswalde für das „würdige Gedenken“ und nannte die Gedenkstätte einen gelungenen Erinnerungsort. „In Eberswalde wird deutlich gemacht, dass die Erinnerung nichts Statisches ist, sondern Prozesscharakter hat“, betonte er.

vor 75 Jahren begangene Unrecht erinnert. „Wachsen mit Erinnerung ist eines der bedeutendsten Projekte der letzten Jahrzehnte in Eberswalde. Dieser Ort und seine Gestaltung stehen für den Eberswalder Weg in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und für unsere

Zuvor hatten Bürgermeister Friedhelm Boginski und der Generalsekretär des Zentralrates der Juden in Deutschland Stephan Kramer an das

gemeinsame Verantwortung für die Zukunft“, erklärte der Bürgermeister, der darauf hinwies, dass Eberswalde heute eine weltoffene und tolerante Stadt sei.

Zu den Gästen der Gedenkveranstaltung gehörten neben Bundespräsident Joachim Gauck und Stephan Kramer vom Zentralrat der Juden in Deutschland auch Brandenburgs Landtagspräsident Gunther Fritsch, die brandenburgische Kulturministerin Sabine Kunst, Landrat Bodo Ihrke, Barnimer Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von Eberswalde.

Im Anschluss an das Gedenken am Synagogenmahnmal wurde im Paul-Wunderlich-Haus die Fotoausstellung „Modernes Jüdisches Leben in Deutschland“ eröffnet. Gezeigt werden Bilder von Rafael Herlich, der mit seinen Fotografien Einblicke in Alltagssituationen gibt; Beten, Kochen, Sporttreiben und Hochzeiten von Juden in Deutschland zeigt.



Bundespräsident Gauck begrüßte Eberswalder Bürger.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

natürlich ist Eberswalde nicht der sprichwörtliche Nabel der Welt. Aber stolz können wir schon sein, dass von unserer Stadt am 9. November in allen Nachrichten deutschlandweit aber auch international die Rede war. Und froh können wir sein, dass es eine gute Nachricht war, die von Eberswalde ausging. In der Tageszeitung DIE WELT hieß es: „Zum Gedenken anlässlich des 75. Jahrestags der Reichspogromnacht hatte sich Joachim Gauck einen besonderen Erinnerungsort ausgesucht, den man in der brandenburgischen Provinz nicht unbedingt vermuten würde.“ Gemeint ist unsere Gedenkstätte „Wachsen mit Erinnerung“ in der Goethestraße, zu deren Einweihung nach der Fertigstellung der Außenanlagen wir den Bundespräsidenten begrüßen konnten. Viele hatten uns bescheinigt, dass wir mit diesem Gedenkort auf den Grundmauern der zerstörten Synagoge etwas Streitbares aber auch Einzigartiges geschaffen haben: Einen einzigartigen Ort der Erinnerung. Dieser Ort steht für ein beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement und dafür, dass wir uns mit unserer Vergangenheit auseinandersetzen, sie annehmen und gleichzeitig durch das Erinnern Verantwortung für Gegenwart und Zukunft übernehmen. Ich bin dankbar und froh, heute in einer Stadt leben zu dürfen, in der es viele, viele Menschen gibt, denen es ein Bedürfnis ist, etwas zu tun, die sich für Toleranz und gegen Diskriminierung einsetzen. Wir sind auf dem richtigen Weg und der Besuch des Bundespräsidenten hat uns darin bestärkt.

Ihr

Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

Einwohner- versammlungen 2013

Herzlich willkommen zu den Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen der Stadt Eberswalde.

19.11.2013	18.30 Uhr	Ortsteil Eberswalde 1, Haus Schwärzetal, Weinbergstraße 6a
25.11.2013	18.30 Uhr	Ortsteil Eberswalde 2, Wohngebiete Nordend/Leibnizviertel, OSZ II (Aula) A.-v.-Humboldt-Str. 40

(Änderungen vorbehalten)

Termine Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüsse November/Dezember 2013

- * Stadtverordnetenversammlung: **21.11., 12.12., 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **5.12., 18 Uhr**
- * Ausschuss für Energie-wirtschaft: **10.12., 18 Uhr**
- * Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **26.11., 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **27.11., 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: **28.11., 18 Uhr**
- * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **03.12., 18.15 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **04.12., 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Friedrich Pomp feiert 102. Geburtstag



102 Jahre ist Friedrich Pomp, der älteste Eberswalder, am 5. November geworden. Der redselige und geschichtsinteressierte Senior feierte sein Jubiläum mit Familie in seinem Alterssitz „Zur Heegermühle“ der Arbeiterwohlfahrt.

„Sie sind immer noch der älteste Einwohner der Stadt Eberswalde. Ich freue mich, dass es Ihnen dabei so gut geht“, gratulierte Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Pomp schwärmte bei dem Besuch von seinem Haus in Chorin. Mit den eigenen Händen hat er das idyllisch gelegene Heim aufgebaut. Heute wohnt seine Großnichte darin. Friedrich Pomp kam nach dem Krieg aus

dem böhmischen Reichenhain nach Brandenburg. Seinen Geburtstag feierte Pomp im dreiteiligen Nadelstreifenanzug mit Fliege und Einstecktuch. Das Alter lässt allerdings auch ihn nicht unberührt. Er bedauert, aufs Lesen und Schreiben verzichten zu müssen. Gekommen sind dann aber doch alle Nichten und Neffen. Aus Thüringen, München und Braunschweig lassen sie es sich nicht nehmen, mit dem Onkel in Eberswalde zu feiern.

Bürgermeister Friedhelm Boginski besucht alle Eberswalder Geburtstagskinder zu ihren 90. und 100. Jubiläen, so wie am 12. November die Eberswalderin Alice Binte zu ihrem 101. Geburtstag.

Friedhelm Boginski (links) gratulierte Friedrich Pomp.

Neubürger empfangen

Weltoffen, vielfältig und als Stadt mit Tradition hat sich Eberswalde bei seinem ersten Neubürgerempfang gezeigt. Mitte Oktober hießen Vereine, Initiativen und Bürgermeister Friedhelm Boginski zugezogene Eberswalderinnen und Eberswalder im Haus Schwärzetal willkommen. Das Stadtoberhaupt erinnerte an „die lange Tradition der Willkommenskultur in Eberswalde.“ Vor fast vierhundert Jahren – nach dem Dreißigjährigen Krieg – wuchs die



Foto: Sören Teitzlaff

Stadt im Finetal erst wieder als sich auch Zuwanderer neben den wenigen verbliebenen Einwohnern niederließen. „Die Zugezogenen prägen unsere Stadt. Wer sich für Eberswalde entscheidet, der will sich hier auch einbringen“, so Bürgermeister Boginski, der sich selbst als Zugezogenen beschrieb.

Gut 150 neue Eberswalder, die der Einladung ihrer Stadt gefolgt waren, konnten sich einen breiten Überblick über die Möglichkeiten vor Ort machen. Gleich einer großen Kontaktbörse präsentierten sich Vereine und andere Institutionen mit ihrem Angebot.

So waren unter anderem das Freizeitbad baff, der Zoo, die Freiwillige Feuerwehr, der ökumenische Arbeitskreis, Freiwilligen Agentur, Bürgerstiftung, Kulturbahnhof sowie Musik- und Volkshochschule vertreten.

Es gab frische Spritzkuchen, dem Traditionsgebäck. Den hier vor 181 Jahren erfundenen Teigkringel brachte Spritzkuchenkönig Ricardo Henning unter sein Volk.

Auch Sportvereine wie die Footballer der Eberswalde Warriors, Kanuten vom Stahl Finow, Karateka und der Judo-club der Stadt stellten sich vor.



Zwei neue Trainingspartner meldeten sich bei den Footballern von Stahl Finow, den Eberswalde Warriors.

ANZEIGE

Die Schlager Stars des Jahres

ANTONIA aus Tirol ★ G.G. Anderson
Andreas Martin ★ Die Paldauer

So. 19.01. EBERSWALDE FAMILIENGARTEN

B: 16.00 Uhr | E: 15.00 Uhr

VVK: Touristinfo Tel. 03334-64520, Familiengarten Tel.-384910, Medien Eck Tel. 202013, MOZ Ticket-Service, Tel. 01801-33355 und an allen bek. VVKstellen.
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Eberswalde-App online

Eberswalde hält weiter mit der technologischen Entwicklung im Internet Schritt. Die Stadt twittert nicht nur, sondern hat seit kurzem nun auch eine City-App. Mit der „Eberswalde-App“ können sich Bürger und Besucher schneller in der Stadt orientieren. Denn immer mehr Menschen nutzen die vielfältigen Apps auf ihren Smartphones und Tablet-PCs, um ihren Alltag und ihre



Arbeitsangebote kommerzielles Angebot bereithält. Eberswalder Optiker, Gastronomen und eine Immobilienmaklerin machen davon schon Gebrauch.

Dienstleister können darüber hinaus auch mit einem 360-Grad-Rundumblick auf ihre Räumlichkeiten aufmerksam machen. Dieses Panoramabild gibt es inzwischen auch von markanten Punkten der

Arbeit einfacher zu organisieren, sich unterwegs zu unterhalten, zu informieren oder weiterzubilden.

Neben der klassischen Website gibt es also nun eine Web-App der Stadt für iPhone, iPad und die meisten Android Smartphones.

Mit dieser App bietet die Stadt Gästen oder Bürgern einen umfassenden, immer tagesaktuellen, multimedialen und multifunktionalen Wegbegleiter. Wofür man früher Telefonbücher durchforsten musste, lässt sich heute alles mit ein paar Fingertipps herausfinden – Einkaufs-, Ausgeh- und Freizeitmöglichkeiten; Infos zu Öffnungszeiten,

Angeboten und Kontaktdaten von Händlern sowie Informationen über Termine, Veranstaltungen und Feste in der Stadt. Wer zum Beispiel spontan die Öffnungszeiten eines Amtes oder die nächste Fahrradwerkstatt sucht, findet mit wenigen Handgriffen die gewünschte Information. Die App wurde in Zusammenarbeit mit der Cityguide AG aus Berlin entwickelt. Die Aufnahme der Basisdaten von Unternehmen, Gewerbetreibenden und Service-Einrichtungen ist dabei kostenlos. Allerdings gibt es auch die Möglichkeit, gezielt für sich zu werben, wofür die Firma Cityguide ein gestaf-

feltes kommerzielles Angebot bereithält. Eberswalder Optiker, Gastronomen und eine Immobilienmaklerin machen davon schon Gebrauch. Dienstleister können darüber hinaus auch mit einem 360-Grad-Rundumblick auf ihre Räumlichkeiten aufmerksam machen. Dieses Panoramabild gibt es inzwischen auch von markanten Punkten der Stadt, wie dem Kirchenhang, der Messingwerksiedlung, der Schillertreppe oder dem Familiengarten. Das dürfte vor allem Touristen interessieren, ebenso wie die Funktion „Around me“: Sie zeigt, wo sich die Person befindet und was es in der Nähe gibt – Restaurant, Museum, Tankstelle oder eben einen EC-Automaten.

An Schaukästen und anderen Hinweistafeln klebt künftig ein QR-Code zum Einscannen. Dann kann man entscheiden, ob man die App (eberswalde.cityguide.de) anschauen will oder die klassische Website www.eberswalde.de.

Kleines Konzert im Rathaus

Für ein Kleines Konzert wird das Eberswalder Rathaus am Freitagnachmittag, dem 29. November seine Türen öffnen. Melodien von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi wollen die Konzertgitarristinnen an dem Nachmittag spielen. Auch Auszüge aus Peter Tschaikowskis Nussknacker Suite sind vorgesehen.

„Wer glaubt, die Gitarre als Instrument zu kennen, wird erstaunt sein, wie viele Facetten und ungeahnte Klänge dieses Instrument noch zu bieten hat. Mit viel Temperament und Charme führt das Gitarrenquartett „Cuarteto Apasionado“ durch sein Programm“, freut sich Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubaucher auf den 29. November.



Foto: Hauth

Was: Kleines Konzert
Wann: 29.11.2013, 16.30 Uhr
Wo: Rathaus Eberswalde, Breite Straße 41 – 44, Foyer
Wer: Cuarteto Apasionado, Gitarrenquartett
Einlass: 16.00 Uhr
Beginn: 16.30 Uhr
Eintritt: 10 Euro (Eberswalde Pass 5 Euro)

Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf in der Eberswalder Tourist-Information, Steinstraße 3. Aufgrund von Umbauten in der Adler-Apotheke befindet sich der Eingang zur Tourist-Information derzeit in der Goethestraße.

Weihnachtsmärkte in Eberswalde

29.11. - 8.12.	Marktplatz Eberswalde
7.12., 10 - 16 Uhr	Evangelische Kirche in Finow (mit Weihnachtstombola der Finower Einzelhändler)
15.12., 14 - 18 Uhr	Sporthalle Schorfheidestraße 30, Brandenburgisches Viertel

Weihnachtsmarkt Eberswalde

29. November bis 8. Dezember 2013

Ein zehntägiges Fest auf dem Marktplatz der Stadt!

„...einer der schönsten Weihnachtsmärkte Brandenburgs...“ (RBB Fernsehen)
 „Weihnachtszauber in Eberswalde“ (Berliner Abendschau)
 „...im Eberswalder Weihnachtswunderland“ (Märkische Oderzeitung)



www.eberswalde.de.....www.mescal.de.....www.facebook.com/weihnachtsmarkteberswalde

Eröffnung des Weihnachtsmarktes: Freitag, 29. November 2013: 18 – 21 Uhr!
 Lampenumzug zum Weihnachtsmarkt mit der Schneekönigin!
 Treffpunkt 17 Uhr Karl-Marx-Platz.

Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes: Täglich von 12 – 20 Uhr, sonnabends schon ab 10 Uhr!
 Verkürzter O-Bus-Takt an den Wochenenden!

Veranstalter: Stadt Eberswalde

Programm + Gesamtorganisation: Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen
 Mit freundlicher Unterstützung durch: Sparkasse Barnim, Werbegemeinschaft Rathauspassage, City Kaufhaus, Barnimer Bus Gesellschaft, EWE VERTRIEBS GmbH, Technische Werke Eberswalde GmbH, Landkreis Barnim

Marktplatz nun mit „Ruferin“



„Die Ruferin“, eine lebensgroße Kupfer-Plastik von Eckhard Herrmann, steht seit dem 5. November auf dem Marktplatz.

Eine lebensgroße Kupfer-Plastik ist auf dem Marktplatz von Eberswalde enthüllt worden. „Die Ruferin“ heißt das neueste Kunstwerk von Eckhard Herrmann, das nun seit dem 5. November den Marktbrunnen schmückt. Bürgermeister Friedhelm Boginski freute sich über die Bereicherung des Stadtbildes und erklärte: „Denkmäler von alten Männern haben wir schon genug. Jetzt sind die jungen Frauen dran. Die Zukunft gehört ihnen.“

Inspiziert für diese Kupferplastik wurde der Künstler Eckhard Herrmann durch die beiden Marktfrauen Nicole Korff und Mandy Ramke, die beide seit Jahren Bratwürste und andere Leckereien auf dem Eberswalder Wochenmarkt

anbieten. Beide freuten sich bei der Enthüllung sichtbar, einmal so im Mittelpunkt des Markgeschehens stehen zu können.

Zur Idee der Ruferin erklärte Herrmann: „Sie steht erhöht und fordert Aufmerksamkeit, ruft uns etwas zu, will etwas fragen oder mitteilen... Sie ist unter 20, ein Teenie, bekleidet wie sich junge Menschen heute vielfach wohlfühlen, anders also.“ All dies kann man nun auch nachlesen – auf einer kleinen Tafel, die zu Füßen der Skulptur angebracht wurde.

Finanziert wurde das Kunstwerk aus dem Preisgeld, das Eberswalde in einem Innenstadtwettbewerb gewonnen hat und einer Spende des Eberswalder Stadtlafes.

2. Stadtforum Eberswalde 2030
Diskutieren Sie mit!
9. Dezember 2013
Paul-Wunderlich-Haus · ab 18 Uhr
 Am Markt 1 · 16225 Eberswalde

Stadt Eberswalde www.eberswalde.de



Zeit schenken – Freude teilen

Die Freiwilligenagentur Eberswalde vermittelt ehrenamtliche Tätigkeiten in der Stadt an Hilfsbereite. Hier eine kleine Auswahl:

Herbst im Garten

Auf dem „Neuen Blumenplatz“ gibt es noch gärtnerischen und gestalterischen Freiraum. Helfen Sie beim Graben, Jäten und Pflanzen.

Starthilfe für begabte Kinder

Begleiten Sie begabte Kinder, junge Stipendiaten auf ihrem Bildungsweg als Patin. Die Paten werden von einer bundesweiten Stiftung betreut.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Interesse an anderen Projekten?

Haben Sie als Einrichtung, gemeinnütziger Träger oder Verein Bedarf an freiwilligen Mitstreiter/innen?

Dann wenden Sie sich an die: Freiwilligenagentur Eberswalde, Bürgerstiftung Barnim Uckermark, Eisenbahnstraße 3, 16225 Eberswalde
 Sprechzeiten: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr
 Ansprechpartnerin: Katja Schmidt
 Individuelle Termine nach Vereinbarung. Tel: 03334 2594959

Wir im Viertel

Die Stadtteilzeitung WIR für das Brandenburgische Viertel sucht Fotografen, Gestalter und Journalisten für das Mitstreiterinnen-Team.

Stadtteilbegleiter/innen

Unterstützen Sie Zugewanderte bei der Überwindung alltäglicher „Hürden“ in ihrer neuen Heimat: einfache Übersetzung, Begleitung bei Behörden- oder Arztbesuchen, Hilfe bei Bewerbungen.

Wozu sonst keine Zeit ist

Besuchen Sie Menschen, die in einem Pflegeheim wohnen: Vorlesen, erzählen, spazieren gehen, als Begleiter bei Festen, Arztbesuchen oder zum Markt.

Wie ein Fisch im Wasser

Pflegen Sie mit Schülern das Aquarium in der Karl-Sellheim-Schule und Kitas.

Zuhören und helfen

Der Weisse Ring e. V. sucht neue Mitstreiterinnen für die Betreuung von Kriminalitätsoffern.

Alle Angebote und Informationen unter www.freiwillig-in-eberswalde.de



Herz und Gesundheit – Schulstunde im Krankenhaus

Eberswalde stillfreundliche Stadt



Wo dieser Aufkleber zu finden ist, sind stillende Mütter gern gesehene Gäste. Das Stillcafé des Werner Forßmann Krankenhauses und das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord haben dazu aufgerufen, das Eberswalder Stadtzentrum noch stillfreundlicher zu machen.

„Viele Partner – Geschäfte, Restaurants, Behörden, die Stadt Eberswalde und der Landkreis Barnim – haben sich spontan bereit erklärt, die Initiative zu unterstützen“, sagt Susanne Potoscár, Leiterin des Stillcafés. „Dazu zählen zum Beispiel das Restaurant Matisse, die Stadtbibliothek, das Paul-Wunderlich-Haus, das Adam & Eva Wäscheperadies, das Schuhhaus Grimm, das Teehaus, das Modehaus Kräft & Kräft, die Forst-Apotheke und das Rathaus Eberswalde. Weitere werden dazu kommen.“

„Das macht die Stadt und die Region noch kinderfreundlicher“, betont Katrin Kaplick, Koordinatorin des Netzwerks Gesunde Kinder Barnim Nord. „Die Mütter sind so beim Einkaufen und bei Besorgungen in der Innenstadt flexibler. Zum Stillen bedarf es einer einladenden und geschützten Umgebung. Dies muss nicht unbedingt ein besonderer Raum sein. Oft genügt schon eine etwas separate Rückzugsmöglichkeit, wo sich die Mutter mit dem Kind während des Stillens gut aufgehoben fühlen kann. Die stillfreundlichen Orte werden von Stillberaterin Susanne Potoscár auf ihre Eignung geprüft. Wer ebenfalls einen stillfreundlichen Ort anbieten möchte, erreicht die Stillberaterin unter der Telefonnummer 03334/69-1965.“

Was macht das Herz und wie bleibt es gesund? Diese Frage beschäftigte die Schüler der Klasse 2 B aus der Grundschule Finow, die Ende Oktober eine Unterrichtsstunde in das Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde verlegten. Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. habil. Hartmut Goos, der leitende Kardiologe des Krankenhauses, führte die Schüler zunächst in das Telemedizinzentrum, wo auf den Monitoren an den Wänden ein Film gezeigt wurde.

„Hier in diesem Raum treffen sich Ärzte, um sich mit Kollegen zu beraten, die in anderen Krankenhäusern arbeiten und die dann auf den Bildschirmen zu sehen sind“, erklärte der Chefarzt den



Kindern. Natürlich erfuhren sie auch die interessante Geschichte vom Experiment des Arztes Werner Forßmann, dessen Namen das Krankenhaus trägt. „Er hatte die Idee, einen Schlauch mit Instrumenten durch die Adern bis zum Herzen zu führen, um dort Untersuchungen vornehmen zu können“, so Priv. Doz. Dr. med. habil. Hartmut Goos. Die Erfin-

derung der Herzkathetertechnik legte den Grundstein zur modernen Herzmedizin und brachte Werner Forßmann den Nobelpreis ein.

Die Schüler hatten sich schon im Vorfeld mit dem Thema „Herz und Gesundheit“ beschäftigt. „Dazu haben sie unter anderem Zeichnungen angefertigt“, sagte Klassenlehrerin Kerstin Silz. „Außerdem sind sie auf viele Fragen

gestoßen, die sie gern dem Herzspezialisten persönlich stellen möchten.“ Dafür gab es reichlich Gelegenheit, unter anderem auch beim EKG und Ultraschall, wo Schüler auf dem Monitor ihrem Herzmuskel bei der Arbeit zusehen konnten.

Die zentrale Frage lautete: **Wie bleibt das Herz gesund? Hilft es zum Beispiel, wenn man viel „rennt“?**

„Bewegung an frischer Luft ist wichtig für das Herz. Aber man soll es auch nicht übertreiben und im Winter darauf achten, dass man sich nicht erkältet“, sagte der Chefarzt. „Gut wäre es auch, wenn Eltern nicht rauchen würden – sie sollen euch dafür lieber mehr Taschengeld geben.“

Herz-Symposium in Eberswalde – Chefarztwechsel im Krankenhaus



Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. habil. Hartmut Goos (rechts) zeigt gemeinsam mit seinem Nachfolger Dr. med. Stefan Hoffmann (zweiter von links) einer Teilnehmerin der Veranstaltung, wie die Reanimation beim Herzinfarkt erfolgt. Thomas Willy vom Rettungsdienst des Landkreises Barnim (zweiter von rechts) gibt dazu sein OK.

Bei der Auftaktveranstaltung der GLG zu den „Herzwochen 2013“ – einer bundesweiten Kampagne der Deutschen Herzstiftung – war der Saal im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde bis auf den letzten Platz besetzt. Sehr interessiert waren die Teilnehmer an diesem ersten Novembersonntag auch an den Reanimationsübungen, die vor und nach den Arztvorträgen angeboten wurden. Im Mittelpunkt stand das Thema „Herzschwäche“. Sie ist keine eigenständige Erkrankung, sondern das Endstadium zahlreicher möglicher Herzkrankheiten. Symptome sind Atemnot bei Belastung, Abnahme der Leistungsfähigkeit beim Treppensteigen oder schnellen Laufen, auch Müdigkeit und Abgeschl-

genheit und Schwellungen an Knöcheln und Unterschenkeln durch Wassereinlagerung sowie rascher Herzschlag.

„Bei diesen Symptomen sollte man unbedingt den Arzt aufsuchen“, sagte Priv. Doz. Dr. med. habil. Hartmut Goos,

Chefarzt der Medizinischen Klinik III im Werner Forßmann Krankenhaus. „Je früher die Herzschwäche erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln.“

Der Chefarzt nutzte die Veranstaltung auch, um sich beim Publikum als leitender Herzmediziner des Werner Forßmann Krankenhauses zu verabschieden. Er tritt in den Ruhestand und übergibt seine Funktion an Dr. Stefan Hoffmann, den er persönlich vorstellte. Wenige Tage später, am 6. November, fand die offizielle Verabschiedung des Herzspezialisten Priv. Doz. Dr. med. habil. Hartmut Goos im EBU-Zent in Eberswalde statt, wo die Verdienste des Chefarztes noch einmal von der Geschäftsführung des Krankenhauses und der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, zu der das Krankenhaus gehört, gewürdigt wurden.

Neuer Spezialist an der Kinderlink



Ab sofort können im Werner Forßmann Krankenhaus Kinder mit speziellen Gefäßkrankungen behandelt werden. Dafür wurde ein „Zentrum für vaskuläre Malformationen“ gegründet. „Es geht um Kinder, die von einem Hämangiom – einem sogenannten Blutschwamm – oder einem Lymphangiom betroffen sind oder die an einer anderen Form der Gefäßfehlbildung, zum Beispiel einer Arterio-Venösen-Malformation, leiden“, erklärt Dr. Lutz Meyer, der das neue Zentrum leitet. Es ist Teil der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unter Führung von Chefarzt Dr. Dieter Hüsemann. Ärzte verschiedener Spezialgebiete arbeiten fach- und länderübergreifend in dem neuen Zentrum zusammen. Die Patienten nehmen teils weite Entfernungen auf sich. „Sogar aus Neuseeland kommen Kinder zur Behandlung“, berichtet Dr. Lutz Meyer. „Sie werden von ihren Eltern begleitet, die meistens über das Internet weltweit nach einem geeigneten Behandlungszentrum gesucht haben, da es nur wenige gibt.“



Zu den Vortragenden gehörte auch der Praxisarzt Dipl.-Med. Dieter Gählike aus Eberswalde. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Abfallentsorgung Orts- und Straßenverzeichnis zu den Tourenplänen 2014

Die Entsorgungstermine 2014 werden ab Dezember 2013 auch im Internet unter www.bdg-barnim.de sowie erstmals per App unter apple.mymuell.de bzw. android.mymuell.de zur Verfügung gestellt.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne	Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Ackerstr.	7	12	7	4	19	Asterweg	2			4	19
Ahornstr.	10			4	16	August-Bebel-Str.	5	14	4	4	18
Akazienweg	2			4	19	Bahnhofsring	4	14		4	19
Alexander-v.-Humboldt-Str.		12		4		Bahnhofstr.	13		3	4	16
Alfred-Dengler-Str.	5	14		4	18	Barnimer Str.		15		11	
Alfred-Möller-Str.	6		4	4	18	Beeskower Str.		15		11	
Alfred-Nobel-Str.	12	13	8	9		Beethovenstr.	10			9	16
Alte Straße	3			4		Bergerstr.	4	14	4	4	19
Alte Tongrube	11			4		Bergeshöh	8			9	20
Altenhofer Str.	10		2	4	16	Bergstr.	12			4	17
Am alten Walzwerk	12			4		Bernauer Heerstr.	7	15		9	18
Am Bahnhof Eisenspalterei	12			4		Biesenthaler Str.	12		3	4	16
Am Containerbahnhof			6	4		Birkenweg	2			4	19
Am Eichwerder	7			9	18	Blumenweg	8			9	20
Am Finowkanal	10			4	16	Blumenwerder Str.	4	14	9	4	19
Am Flugplatz	12			4	16	Boldtstr.	3	11	6	4	17
Am Graben	10			9	16	Bollwerkstr.	7		4	9	18
Am Kanal	7	14		4	19	Brachlowstr.	13			4	16
Am Kesselberg	6			4	18	Brandenburger Allee		15	10	11	
Am Krankenhaus	5	14	4	4	18	Brauers Berg	10			4	16
Am Markt	6	14	4	4	18	Brautstr. östl. Breite Str.	7	14		9	18
Am Paschenberg	6			4	18	Brautstr. westl. Breite Str.	7	14		4	18
Am Pfingstberg	8			9	20	Breite Str.	7	12	2	9	19
Am Pfuhl	12			4	17	Britzer Str.	2		6	9	17
Am Rohrfuhl	8			9	20	Brückenstr.	12			4	17
Am Sonnenhang	7		5	4	19	Brunnenstr.	6	14	4	4	18
Am Stadion	5		4	4	18	Brunoldstr.	3			4	17
Am Stadtpark	10			4	16	Buchenweg	2			4	19
Am Tempelberg	8			9	20	Carl-von-Linde-Str.	12		8	9	
Am Treidelsteig	12			4	17	Carl-von-Ossietzky-Str.	6	14	9	4	18
Am Waldrand	13			11		Carl-Zeiss-Str.	12		8	9	
Am Wasserfall	5		4	4	18	Choriner Str.		15		11	
Am Wasserturm	10			4	16	Clara-Zetkin-Weg	2	12	2	4	19
Am Wurzelberg	2			4		Coppistraße	12		6	4	17
Am Zainhammer	5		5	4	18	Cöthener Straße	8			9	20
Ammonstr.	4			4	19	Cottbuser Str.	13	15	10	11	
An den Kummkehlen	8			9	20	Dahlienweg	2			4	19
An den Platanen	7			9	20	Danckelmannstr.	6	13		4	18
An der Barnimer Heide		15		11		Dannenberger Str.	8			9	20
An der Feldmark		15		11		Dorfstr.	12	12	2	4	17
An der Friedensbrücke	6	14		4	18	Dr.-Gillwald-Höhe	2			4	19
Angermünder Chaussee	2			4	19	Dr.-Zinn-Weg	2	12	2	4	19
Angermünder Str.	12	12	2	4	17	Drahthammer Schleuse	12			4	17
Anhöhe Eisengießerei	2			9	17	Drehnitzstr.	3	11	6	4	17
Anne-Frank-Str.	2	12		4		Ebersberger Str.	3			9	20



Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Eberswalder Str.	12	15	5	4	16
Ecksteinstr.	3			9	18
Eichendorffstr.	10			9	16
Eichwerderstr.	7	14		9	18
Eisenbahnstr.	4	14	9	4	19
Eisenhammerstr.	3		6	4	17
Erich-Mühsam-Str.	6	13	3	4	18
Erich-Schuppan-Straße	6			4	18
Erich-Steinfurth-Str.	10	13	3	4	16
Erich-Steinfurth-Str. 30 - 35	11			5	6
Erich-Weinert-Str.	13			4	16
Ernst-Abbe-Str.	12			9	
Eschenweg	2			4	19
Falkenberger Str.	8			9	20
Feldstr.	2			9	17
Feldweg	8			9	20
Fichtestr.	10			9	16
Finsterwalder Str.	13	15	10	11	
Flämingstr.		15		11	
Fliederallee	10			9	16
Fliederweg	2			4	19
Fontanestr.	10			9	16
Försterei Kahlenberg	1			9	19
Forstr.	13	15		4	17
Frankfurter Allee	13	15	5	11	
Franz-Brüning-Str.	13			4	16
Franz-Müller-Str.	3			9	20
Freienwalder Str.	7	14	9	9	20
Freudenberger Str.	8			9	20
Friedhofstr.	7			9	20
Friedrich-Ebert-Str.	6	14	4	4	18
Friedrich-Engels-Str.	4	14	4	4	18
Fritz-Pehlmann-Str.	3			4	17
Fritz-Reuter-Str.	10			9	16
Fritz-Weineck-Str.	13	13	3	4	16
Gartenstr.	12			4	17
Gartenweg	8			9	20
Georg-Friedrich-Hegel-Str.	4	12		4	
Georg-Herwegh-Str.	6	13	3	4	18
Georgstr.	4	12		4	19
Gerichtsstr.	6			4	18
Gersdorfer Str.	8			9	20
Gertraudenstr.	7			9	19
Geschwister-Scholl-Str.	7			9	19
Goethestr.	6		4	4	18
Grabowstr.	4	14	4	4	19
Grenzstr.	13			4	17
Grenzweg	8			9	20
Große Hufen	8			9	20
Grüner Weg	12			4	17
Grünstr.	7			9	18
Gubener Str.		15		11	
Gustav-Hirsch-Platz			3	4	
Gutenbergstr.	8			9	20
Hangweg	8			9	20
Hans-Marchwitza-Str.	13			4	16

Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Hardenbergstr.	6			4	18
Hausberg	7			9	19
Havellandstr.	13	15	5	11	
Heckelberger Str.	8			9	20
Heckenweg	8			9	20
Heegermühler Schleuse	12			4	17
Heegermühler Str.	4	11	6	4	17
Heidestr.	3		6	4	17
Heideweg	12			4	17
Heimatstr.	2			9	17
Heinrich-Heine-Str.	6			4	18
Heinrich-Hertz-Str.	12		8	9	
Heinrich-Mann-Str.	10			9	16
Heinrich-Rau-Str.	10			4	16
Hermann-Prochnow-Str.	8			9	20
Hindersinstr.	3			4	17
Hohenfinower Str.	8		5	9	20
Höhenweg	8			9	20
Industriestr.	10			4	16
Interessengem. Barschgrube	11			4	6
Jägerstr.	12			4	16
Jahnstr.	13			4	16
Jenny-Marx-Weg		12		4	
John-Schehr-Str.	10			9	16
Jüdenstr.	7			9	18
Kantstr.	4	14	9	4	19
Karl-Bach-Str.	8			9	20
Karl-Hahne-Weg	8			9	20
Karl-Klay-Str.		11		4	
Karl-Liebknecht-Str.	4	14	4	4	18
Karl-Marx-Platz	5		4	4	18
Karl-Marx-Ring	13	13		4	16
Karl-Schindhelm-Weg	8			9	20
Kastanienallee	13			4	16
Kastanienweg	2			4	19
Käthe-Kollwitz-Str.	2	12	2	4	19
Käthe-Niederkirchner-Str.	10			4	16
Kiefernweg	2			4	19
Kirchstr.	6			4	18
Kleine Drehnitzstr.	13			4	17
Kleine Hufen	8			9	20
Kleines Berg	12		2	4	17
Kolonie Klein Ahlbeck	2			9	17
Kopernikusring	13	13	3	4	
Kreuzstr.	7	14	4	9	18
Kruger Str.	8			9	20
Kupferhammer Schleuse	2			9	17
Kupferhammer Weg	2		6	9	17
Kurt-Göhre-Str.		11	6	4	
Kurze Str.	2			9	17
Kyritzer Str.		15	10	11	
Lärchenweg	2	12		4	19
Lausitzer Str.		15	5	11	
Lehmannshof	12			4	17
Lehnitzseestr.		15		11	
Leibnitzstr.	4	12	2	4	



Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Lessingstr.	6			4	18
Leuenberger Wiesen	5			9	5
Lichterfelder Str.	12	11	1	4	17
Lichterfelder Weg	4			4	19
Lieper Str.	8			9	20
Ligusterweg	10			9	16
Lindenstr.	10			4	16
Lübbenauer Str.		15		11	
Ludwig-Sandberg-Str.	5		4	4	18
Luisenplatz	3		10	4	
Mäckersee	10			4	16
Magdalenenstr.	7			9	18
Marie-Curie-Str.	12			9	
Marienstr.	7	14		9	18
Marienwerderstr.	3			4	17
Marktstr.	12			4	
Mauerstr.	7		9	9	18
Max-Haftka-Str.	8			9	20
Max-Lull-Str.	8			9	20
Max-Planck-Str.		12	2	4	
Mertensstr.	5			4	18
Michaelisstr.	6	14	9	4	18
Mozartstr.	13			4	16
Mückestr.	3			4	17
Mühlenstr.	12		2	4	17
Nagelplatz	7			9	18
Nagelstr. östl. Breite Str.	7	12	2	9	18
Nagelstr. westl. Breite Str.	7	12	2	4	18
Nauener Straße	13	15		11	
Naumannstr.	2			9	17
Nelkenweg	2			4	19
Neue Steinstr.				9	19
Neue Str.	2	12	2	4	19
Neuer Platz	10			4	16
Neuruppiner Str.	13			11	
Neuwerk Ost	12			4	17
Neuwerkstr.	12	12		4	17
Oderberger Str.	2		7	4	19
Oderbruchstr.		15		11	
Ostender Höhen	8			9	20
Oststr.	8			9	20
Otto-Hahn-Str.	12	13		9	
Otto-Nuschke-Str.			6	4	
Pappelallee	12			4	16
Paul-Bollfraß-Str.	2			9	17
Paul-Radack-Str.	7			9	19
Paul-Trenn-Str.	8			9	20
Pfeilstr.	6	14		4	18
Ph.-Sammelweis-Str.	10			4	16
Platz der Jugend	13	13	3	4	16
Poratzstr.	2	12	2	4	19
Poststr.	13			4	16
Potsdamer Allee	13	15	5	11	
Prenzlauer Str.		15		11	
Prignitzer Str.	13		5	11	
Puschkinstr.	6		9	4	18

Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Querweg	8			9	20
Ragöser Mühle	4			6	19
Ragöser Schleuse	2			4	19
Rathenower Str.			10	11	
Ratzeburgstr.	6			4	18
Raumerstr.	5			4	18
Rheinsberger Str.		15	5	11	
Ringstr.	13	13	3	4	16
Robert-Koch-Str.	4	12	2	4	19
Rosa-Luxemburg-Str.	2	12	2	4	19
Rosenberg	2			4	19
Roseneck	2			4	19
Rosengrund	2			4	19
Rudolf-Breitscheid-Str.	5	14	9	4	18
Rudolf-Virchow-Str.		12		4	
Ruhlaer Str.	5	14		4	18
Saarstr.	8		5	9	20
Salomon-Goldschmidt-Str.	6		4	4	18
Scheeringer Str.	10			9	16
Schicklerstr.	6	14	9	4	18
Schillerstr.	6			4	18
Schleusenstr.	7	15	5	4	19
Schmidtstr.	13			4	16
Schneidemühlenweg	4	14		4	19
Schneiderstr./östl. Breite Str.	7	13	8	9	18
Schneiderstr./westl. Breite Str.	6	13	8	4	18
Schönholzer Str.	13	13	3	4	16
Schöpfurter Str.	3	11	6	4	17
Schorfheidestr.	13	15	5	11	
Schubertstr.	3			9	18
Schulstr.	13	13	3	4	16
Schwappachweg	5			4	18
Schweizer Str.	6		4	4	18
Senftenberger Str.		15		11	
Siedlerweg	10			4	16
Simonstr.	12			4	16
Sommerfelder Str.	8			9	20
Sonnenweg	2			4	19
Spechthausener Str.	13		5	4	17
Spreewaldstr.	13	15		11	
Stadtsee	4		7	6	
Stecherschleuser Weg	8			9	20
Steinfurter Str.	3			4	17
Steinstr.	6			4	18
Straße des Friedens		12		4	17
Struwenberger Str.	8			9	20
Talweg	8			9	20
Teerofenweg	12			4	16
Templiner Str.		15		11	
Teuberstr.	3			4	17
Thomas-Mann-Str.	12			4	16
Töpferstraße	7			9	
Tornower Str.	3		5	9	20
Tramper Chaussee	7	15		4	
Triftstr.	3	11		4	17
Tschaikowskistr.	3			9	20



Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Uckermarkstr.		15	5	11	
Waldesruh	2			4	19
Waldfrieden	2			4	19
Waldstr.	7		4	9	20
Waldweg	2			4	19
Walter-Kohn-Str.		11		4	
Walther-Rathenau-Str.	5		5	4	18
Walzwerkstraße	12			5	17
Wassertorbrücke	2			4	19
Webers Ablage	10	13		4	16
Weinbergstr.	5		4	4	18
Weite Umgebung	4			4	19
Werbelliner Str.	3	11	6	4	17
Werner-Seelenbinder-Str.	5	14		4	18
Werner-von-Siemens-Str.	12			9	17
Westendweg	13			11	
Wiedemannstr.	3			9	18
Wieseneck	2			4	19
Wiesenstr.	2			9	17
Wildparkstr.		11		4	
Wilhelm-Conrad-Röntgen-Str.	12		8	9	

Straße	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 60 - 240 Liter	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 7täglich	Hausmüll und hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle MGB 1.100 Liter 14täglich	Gelber Sack	Barnimer Altpapiertonne
Wilhelm-Matschke-Str.	3			4	17
Wilhelmstr.	4		9	4	19
Winkelstr.	12	12		4	17
Wittstocker Str.		15		11	
Wolfswinkel	12			4	16
Wolfswinkler Str.	12		2	4	17
Ziegelstr.	2			9	17
Zieglerallee	10			4	16
Zimmerstr.	4			4	19
Zum Anger	8			9	20
Zum Grenzfließ	13	15		11	
Zum Oder-Havel-Kanal	10			9	16
Zum Samithsee	12			4	16
Zum Schwärzensee		15	10	11	
Sommerfelde	3			9	9
Sommerfelde/Nur Ausbau	7			9	9
Spechthausen	10			4	5
Tornow	3			9	9

Tourenplan Hausmüll – MGB 60 - 240

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1 Montag	06.	17.	10.	22.	12.	02.	14.	04.	15.	06.	17.	08.
	27.	-	31.	-	-	23.	-	25.	-	27.	-	29.
2 Dienstag	07.	18.	11.	01.	13.	03.	15.	05.	16.	07.	18.	09.
	28.	-	-	23.	-	24.	-	26.	-	28.	-	30.
3 Mittwoch	08.	19.	12.	02.	14.	04.	16.	06.	17.	08.	19.	10.
	29.	-	-	24.	-	25.	-	27.	-	29.	-	31.
4 Donnerstag	09.	20.	13.	03.	15.	05.	17.	07.	18.	09.	20.	11.
	30.	-	-	25.	-	26.	-	28.	-	30.	-	-
5 Freitag	10.	21.	14.	04.	16.	06.	18.	08.	19.	10.	01.	12.
	31.	-	-	26.	-	27.	-	29.	-	-	21.	-
6 Montag	13.	03.	17.	07.	19.	10.	21.	11.	01.	13.	03.	15.
	-	24.	-	28.	-	30.	-	-	22.	-	24.	-
7 Dienstag	14.	04.	18.	08.	20.	11.	01.	12.	02.	14.	04.	16.
	-	25.	-	29.	-	-	22.	-	23.	-	25.	-
8 Mittwoch	15.	05.	19.	09.	21.	12.	02.	13.	03.	15.	05.	17.
	-	26.	-	30.	-	-	23.	-	24.	-	26.	-
10 Freitag	17.	07.	21.	11.	03.	14.	04.	15.	05.	17.	07.	19.
	-	28.	-	-	23.	-	25.	-	26.	-	28.	-
11 Montag	20.	10.	03.	12.	05.	16.	07.	18.	08.	20.	10.	01.
	-	-	24.	-	26.	-	28.	-	29.	-	-	20.
12 Dienstag	21.	11.	04.	14.	06.	17.	08.	19.	09.	21.	11.	02.
	-	-	25.	-	27.	-	29.	-	30.	-	-	22.
13 Mittwoch	02.	12.	05.	15.	07.	18.	09.	20.	10.	01.	12.	03.
	22.	-	26.	-	28.	-	30.	-	-	22.	-	23.

Tourenplan Hausmüll – MGB 1.100; 14-täglich

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1 Montag	13.	10.	10.	07.	05.	02.	14.	11.	08.	06.	03.	01.
	27.	24.	24.	22.	19.	16.	28.	25.	22.	20.	17.	15.
	-	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	-	29.
2 Dienstag	14.	11.	11.	08.	06.	03.	01.	12.	09.	07.	04.	02.
	28.	25.	25.	23.	20.	17.	15.	26.	23.	21.	18.	16.
	-	-	-	-	-	-	29.	-	-	-	-	30.
3 Mittwoch	02.	12.	12.	09.	07.	04.	02.	13.	10.	08.	05.	03.
	15.	26.	26.	24.	21.	18.	16.	27.	24.	22.	19.	17.
	29.	-	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	31.
4 Donnerstag	03.	13.	13.	10.	08.	05.	03.	14.	11.	09.	06.	04.
	16.	27.	27.	25.	22.	19.	17.	28.	25.	23.	20.	18.
	30.	-	-	-	-	-	31.	-	-	-	-	-
5 Freitag	04.	14.	14.	11.	09.	06.	04.	01.	12.	10.	07.	05.
	17.	28.	28.	26.	23.	20.	18.	15.	26.	24.	21.	19.
	31.	-	-	-	-	-	-	29.	-	-	-	-
6 Montag	06.	03.	03.	12.	12.	10.	07.	04.	01.	13.	10.	08.
	20.	17.	17.	28.	26.	23.	21.	18.	15.	27.	24.	20.
	-	-	31.	-	-	-	-	-	29.	-	-	-
7 Dienstag	07.	04.	04.	01.	13.	11.	08.	05.	02.	14.	11.	09.
	21.	18.	18.	14.	27.	24.	22.	19.	16.	28.	25.	22.
	-	-	-	29.	-	-	-	-	30.	-	-	-
8 Mittwoch	08.	05.	05.	02.	14.	12.	09.	06.	03.	01.	12.	10.
	22.	19.	19.	15.	28.	25.	23.	20.	17.	15.	26.	23.
	-	-	-	30.	-	-	-	-	-	29.	-	-
9 Donnerstag	09.	06.	06.	03.	02.	13.	10.	07.	04.	02.	13.	11.
	23.	20.	20.	16.	15.	26.	24.	21.	18.	16.	27.	24.
	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	30.	-	-
10 Freitag	10.	07.	07.	04.	03.	14.	11.	08.	05.	04.	01.	12.
	24.	21.	21.	17.	16.	27.	25.	22.	19.	17.	14.	27.
	-	-	-	-	31.	-	-	-	-	-	28.	-

Tourenplan Hausmüll – MGB 1.100; 7-täglich

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
11 Montag	06.	03.	03.	07.	05.	02.	07.	04.	01.	06.	03.	01.
	13.	10.	10.	12.	12.	10.	14.	11.	08.	13.	10.	08.
	20.	17.	17.	22.	19.	16.	21.	18.	15.	20.	17.	15.
	27.	24.	24.	28.	26.	23.	28.	25.	22.	27.	24.	20.
	-	-	31.	-	-	30.	-	-	29.	-	-	29.
12 Dienstag	07.	04.	04.	01.	06.	03.	01.	05.	02.	07.	04.	02.
	14.	11.	11.	08.	13.	11.	08.	12.	09.	14.	11.	09.
	21.	18.	18.	14.	20.	17.	15.	19.	16.	21.	18.	16.
	28.	25.	25.	23.	27.	24.	22.	26.	23.	28.	25.	22.
	-	-	-	29.	-	-	29.	-	30.	-	-	30.
13 Mittwoch	02.	05.	05.	02.	07.	04.	02.	06.	03.	01.	05.	03.
	08.	12.	12.	09.	14.	12.	09.	13.	10.	08.	12.	10.
	15.	19.	19.	15.	21.	18.	16.	20.	17.	15.	19.	17.
	22.	26.	26.	24.	28.	25.	23.	27.	24.	22.	26.	23.
	29.	-	-	30.	-	-	30.	-	-	29.	-	31.
14 Donnerstag	03.	06.	06.	03.	02.	05.	03.	07.	04.	02.	06.	04.
	09.	13.	13.	10.	08.	13.	10.	14.	11.	09.	13.	11.
	16.	20.	20.	16.	15.	19.	17.	21.	18.	16.	20.	18.
	23.	27.	27.	25.	22.	26.	24.	28.	25.	23.	27.	24.
	30.	-	-	-	30.	-	31.	-	-	30.	-	-
15 Freitag	04.	07.	07.	04.	03.	06.	04.	01.	05.	04.	01.	05.
	10.	14.	14.	11.	09.	14.	11.	08.	12.	10.	07.	12.
	17.	21.	21.	17.	16.	20.	18.	15.	19.	17.	14.	19.
	24.	28.	28.	26.	23.	27.	25.	22.	26.	24.	21.	27.
	31.	-	-	-	31.	-	-	29.	-	-	28.	-

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
4 Donnerstag	03.	13.	13.	10.	08.	05.	03.	14.	11.	09.	06.	04.
	16.	27.	27.	25.	22.	19.	17.	28.	25.	23.	20.	18.
	30.	-	-	-	-	-	31.	-	-	-	-	-
5 Freitag	04.	14.	14.	11.	09.	06.	04.	01.	12.	10.	07.	05.
	17.	28.	28.	26.	23.	20.	18.	15.	26.	24.	21.	19.
	31.	-	-	-	-	-	-	29.	-	-	-	-
6 Montag	06.	03.	03.	12.	12.	10.	07.	04.	01.	13.	10.	08.
	20.	17.	17.	28.	26.	23.	21.	18.	15.	27.	24.	20.
	-	-	31.	-	-	-	-	-	29.	-	-	-
9 Donnerstag	09.	06.	06.	03.	02.	13.	10.	07.	04.	02.	13.	11.
	23.	20.	20.	16.	15.	26.	24.	21.	18.	16.	27.	24.
	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	30.	-	-
11 Donnerstag	03.	06.	06.	03.	02.	05.	03.	07.	04.	02.	06.	04.
	09.	13.	13.	10.	08.	13.	10.	14.	11.	09.	13.	11.
	16.	20.	20.	16.	15.	19.	17.	21.	18.	16.	20.	18.
	23.	27.	27.	25.	22.	26.	24.	28.	25.	23.	27.	24.
	30.	-	-	-	30.	-	31.	-	-	30.	-	-



Tourenplan – Barnimer Altpapiertonne

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
5 Freitag	24.	21.	21.	17.	16.	14.	11.	08.	05.	04.	01.	27.
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28.	-
6 Montag	27.	24.	24.	22.	19.	16.	14.	11.	08.	06.	03.	01.
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29.
9 Donnerstag	03.	27.	27.	25.	22.	19.	17.	14.	11.	09.	06.	04.
	30.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Montag	06.	03.	03.	28.	26.	23.	21.	18.	15.	13.	10.	08.
	-	-	31.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 Montag	13.	10.	10.	07.	05.	02.	28.	25.	22.	20.	17.	15.
	-	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	-	-
17 Dienstag	14.	11.	11.	08.	06.	03.	01.	26.	23.	21.	18.	16.
	-	-	-	-	-	-	29.	-	-	-	-	-
18 Mittwoch	15.	12.	12.	09.	07.	04.	02.	27.	24.	22.	19.	17.
	-	-	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	-
19 Donnerstag	16.	13.	13.	10.	08.	05.	03.	28.	25.	23.	20.	18.
	-	-	-	-	-	-	31.	-	-	-	-	-
20 Freitag	17.	14.	14.	11.	09.	06.	04.	01.	26.	24.	21.	19.
	-	-	-	-	-	-	-	29.	-	-	-	-

Tourenplan – Schadstoffmobil 2014

Stadt Eberswalde	Ortsteil	Standort	Datum	Start	Ende
	Brdbg-Viertel	Zum Schwärzensee/Brdbg. Allee - Parkplatz	12.09.	10:00	10:30
	Cl.-Zetkin -Siedlung	Beethovenstraße - Containerstellplatz	11.09.	15:15	15:45
	Finow	Altenhofer Straße Ecke Marktstraße	11.09.	16:15	16:45
	Finow	Fritz-Weineck-Straße - oberh. Schuhverkauf LEPI	10.09.	17:30	18:00
	Leibnitz-Viertel	A.-v.-Humboldt-Straße - Parkplatz Supermarkt	11.09.	17:15	17:45
	Nordend	Poratzstraße Ecke Neue Straße - Parkplatz	11.09.	10:00	10:30
	Spechthausen	Spechthausener Dorfstraße - Feuerwehr	12.09.	17:30	17:45
	Sommerfelde	An der Rüster 2 - Feuerwehr	16.09.	10:00	10:15
	Stadtmitte	Marienstraße - Parkplatz	10.09.	15:45	16:15
	Tornow	Hinterstraße - Containerstellplatz	16.09.	10:30	11:00
	Westend	Triftstraße - zw. Nr. 26-30 u. 29-33	10.09.	16:30	17:15

Tourenplan – Elektroschrottabholung

Abholung erfolgt nur aus privaten Haushaltungen und nur nach telefonischer Anmeldung unter 03334 52620-27!
Achtung - Abholung ist kostenpflichtig!

Stadt Eberswalde	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	09.	06.	06.	03.	02.	26.	24.	21.	18.	16.	13.	11.
	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	-	-	-

Tourenplan – Laubsacksammlung

Abholung erfolgt nur nach telefonischer Anmeldung unter 03334 52620-27!
Für die Nutzung der Sammlung sind spezielle Laubsäcke mit Aufdruck „Grünabfallsammlung Landkreis Barnim“ zu erwerben.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
OT Spechthausen			10.	07.	05.	02.	28.	25.	22.	20.	17.	
			-	-	-	30.	-	-	-	-	-	
Stadt Eberswalde (ohne Specht- hausen)			14.	11.	09.	06.	04.	01.	26.	24.	21.	
			-	-	-	-	-	29.	-	-	-	

Bei Fragen zu den Tourenplänen wenden Sie sich bitte an die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG)
Telefon 03334 52620-27 oder an das Bodenschutzamt Telefon 03334 214-1565.

Broschüre des Landkreises Barnim mit Abfallfibel 2014/2015 erscheint

Die Barnimer Bürger sollen nicht mehr im sogenannten Abfallkalender über die aktuellen Termine für die Abfallentsorgung informiert werden. Vielmehr wird es künftig – immer für zwei Jahre – eine Abfallfibel geben, die der Broschüre „Wegweiser durch den Landkreis Barnim 2014/2015“ beiliegt. In dieser Fibel sind alle wichtigen Informationen zum Thema Müllentsorgung zusammengefasst. Zudem enthält sie Klebebilder, mit denen im privaten Kalender die Entsorgungszyklen für Müll, Papier oder Gelbe Säcke markiert werden können.

In der Broschüre „Wegweiser durch den Landkreis Barnim 2014/2015“ präsentiert sich der Barnim in seiner gesamten Vielfalt. So werden beispielsweise die schönsten Sehenswürdigkeiten und Badeseen vorgestellt. Es gibt Informationen zu den Themen Gesundheit, Wirtschaftsförderung, Kultur und Sport. Und natürlich enthält die Broschüre auch alles Wissenswerte rund um die Barnimer Kreisverwaltung – inklusive Stichwortverzeichnis und Kontaktdaten.

Die Broschüre „Wegweiser durch die Region“ mit Abfallfibel 2014/2015 liegt zur Abholung ab 2. Dezember 2013 hier bereit:

Lotto-Shop EKZ Heidewald	BBV	Potsdamer Allee 41
Bürgerzentrum BBV	BBV	Schorfheidestraße 13
Antennenbau Buß	Clara-Zetkin-Siedlung	Fichtestraße 12
Blumen u. Zierpflanzen Falz	Finow	Biesenthaler Straße 11
Lotto-Shop EKZ Kleiner Stern	Finow	Eberswalder Straße / Schönholzer Straße
Presseshop Finow	Finow	Eberswalder Straße 77
Tabakbörse Butzke	Nordend	Poratzstraße 61-65
Schenken & Tippen	Ostend	Freienwalder Straße 39
BDG / Recyclinghof Ebeswalde	Ostend	Ostender Höhen 70
Lotto-Shop Rathauspassage	Stadtmitte	Breite Straße 40
Stadtverwaltung (Bürgerinformation)	Stadtmitte	Breite Straße 41 - 44
Medienhaus Eberswalde	Stadtmitte	Eisenbahnstraße 92
Kreisverwaltung (Hauptcounter)	Stadtmitte	Haus A, Am Markt 1
Kreisverwaltung (Bodenschutzamt)	Stadtmitte	Haus E, Pfeilstraße
Resi's Blumenshop	Westend	Triftstraße 17
Futtermittelhandel Meinecke	Sommerfelde	Sommerfelder Chaussee 41
Ortsvorsteher Herr Jorde		
Sprechzeit: jeden 1. Montag im Monat 15 – 17 Uhr	Sommerfelde	Sommerfelder Siedlung 12
Ortsvorsteher Herr Fiedler		
Sprechzeit: jeden 1. Montag im Monat 18 – 19 Uhr	Spechthausen	Spechthausen 11
Ortsvorsteher Herr Küter		
Sprechzeit: dienstags 15 – 17 Uhr	Tornow	Dorfstraße 25

Weihnachten in der Rathauspassage Eberswalde



1. Dezember 2013

Verkaufsoffener Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr

- Plätzchen backen bei Märkisch Edel
- 15:00 Uhr Puppentheater „Der Weihnachtskasper“ auf der Aktionsfläche 1. OG von barnim-kasper
- Der Weihnachtsmann ist unterwegs

www.passage-eberswalde.de



*Verkaufsoffene Sonntage
01.12.2013 und 22.12.2013
An beiden verkaufsoffenen Sonntagen
1 Stunde Parken frei.*

22. Dezember 2013

Verkaufsoffener Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr

- Plätzchen backen bei Märkisch Edel
- Work Act – eine Weihnachtsüberraschung
- Der Weihnachtsmann ist unterwegs

*Wir freuen uns auf Sie –
Ihre Werbegemeinschaft Rathauspassage Eberswalde*

ANZEIGE

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber:

Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.), Breite Straße 41-44,
16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,

Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

Verantwortlich: Harald Händel, Pressesprecher

Redaktion: Renate Becker und Alexander Leifels

Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich.

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus.

Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur gmbh, Renate Becker, Grevesmühlener Straße 28, 13059 Berlin,

Tel.: 030/97101213, Fax: 030/97101227, E-Mail: becker@agreement-berlin.de.

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl.

Mwst., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: 0335/5530426



Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf

der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238



**Zweckverband
für Wasser-
versorgung und
Abwasser-
entsorgung
Eberswalde**

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@
zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur
Durchwahl:
**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
(03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
(03334) 209-115

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
(03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186

**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190**

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Arbeitsschutz – ein wichtiges Thema im ZWA

Was im Arbeitsschutzgesetz („Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit“) geregelt ist, gilt es in der täglichen Praxis umzusetzen.

Dabei sind sowohl bei den technologischen Prozessen für die Bereitstellung und Versorgung mit Trinkwasser, als auch bei den Verfahrenstechniken für die Reinigung von Schmutzwasser besondere Anforderungen an den Arbeitsschutz zu beachten.



Die grundlegende Verantwortung des ZWA als Arbeitgeber ergibt sich u.a. aus

- der EU-Arbeitsschutzrahmenrichtlinie 89/391/EWG
- dem Arbeitsschutzgesetz - §§ 3, 8, 13
- dem Betriebsverfassungsgesetz und den Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften

Die daraus abzuleitenden Vorgaben sind durch Prävention, Umsetzung von Schutzmaßnahmen und deren Kontrolle in die tägliche Praxis zu übertragen.

Dass sich der ZWA diesen Anforderungen mit Erfolg stellt, wird ihm bereits seit der Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagements nach OHSAS 18001:2007 im Jahr 2008 durch den TÜV jährlich wiederkehrend bescheinigt. Seither bildet das Arbeitsschutzmanagement eine funktionelle Einheit mit dem im ZWA vorhandenen Managementsystemen für Qualität und Umweltschutz.

Statt sich auf den „Lorbeer“ auszuruhen sieht der ZWA die Zertifizierung als Auftrag an, auch in Bezug auf das Arbeitsschutzmanagement nicht auf der Stelle zu treten, sondern

dieses ständig zu hinterfragen, weiter zu entwickeln und noch transparenter zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund wurden alle zu beachtenden Parameter des Arbeitsschutzes, zu denen u.a. das Gefahrstoffrecht, die Anlagensicherheit, die Betriebsbeauftragten, das Rechtskataster, das Lärmkataster, das Vibrationskataster, die Gefährdungsbeurteilungen für jeden einzelnen Arbeitsplatz und die sich daraus ergebenden Berichtspflichten gehören, organisatorisch in einer Arbeitsschutzdatenbank zentralisiert und zusammengefasst. Jeder Vorgesetzte und Mitarbeiter



kann auf diese Datenbank zugreifen und damit Fragen, die im Arbeitsalltag im Zusammenhang mit Prävention und Arbeitsschutz auftreten können, schnell und unkompliziert klären.

Die Datenbank mit dem Namen „prevention check“ ist damit ein ergänzender Baustein im Arbeitsschutzmanagement des ZWA. Neben Risikoanordnungen- und Bewertungen können Informationen zu Gefahrstoffen und vieles mehr, wie z. B. Gefährdungsbe-

urteilungen, Anlagendokumentationen, Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter abgerufen werden.

Für die leitenden Mitarbeiter, ist durch einen vereinfachten Zugriff auf konkrete Sachverhalte, die in der täglichen Praxis auftreten, gewährleistet, dass sie ihrer Verantwortung in Bezug auf die Organisation der Umsetzung des Arbeitsschutzes noch besser nachkommen können. Es ist vorgesehen, die Datenbank auf den im ZWA bereits im Außendienst zum Einsatz kommenden Tablet PCs zu installieren, so dass auch die Mitarbeiter vor Ort sich jederzeit über potentielle Gefährdungen und die dementsprechenden Handlungsanweisungen informieren können. Damit geht der ZWA einen Schritt, der über die bestehenden regelmäßigen Belehrungspflichten hinausgeht und damit die Sicherheit der Mitarbeiter bei ihrem täglichen Einsatz für die qualitäts- und quantitätsgerechte Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung noch besser gewährleistet.

Fortbestand der Gültigkeit der Zertifikate

für Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Energie wird ohne Normabweichungen empfohlen

Der ZWA verfügt seit Einführung eines Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem im Jahre 2005 über gültige Zertifikate gemäß den Normen DIN EN ISO 9001:2008 und 14001:2009, welche im Jahre 2008 um das Arbeitsschutzmanagement auf der Basis der OHSAS 18001:2009 sowie seit 2010 um das Energiemanagementsystem gemäß der Norm DIN EN ISO 50001 ausgedehnt wurden.

Das in diesem Jahr durchzuführende Überwachungsaudit wurde von Herrn Wahoff, Mitarbeiter des TÜV Nord, in der Zeit vom 09. bis 11. Oktober 2013 abgenommen.

Die Anlagen wurden aufgrund der Vielzahl stichpunktartig überprüft. Der Prüfung unterlagen:



Druckerhöhungsstationen Wasserwerke Kläranlagen Pumpwerke Baustellen des ZWA.

Alle notwendigen Dokumentationen/Aufzeichnungen lagen vor.

Im Ergebnis des Überwachungsaudits hat Herr Wahoff den Fortbestand der Gültigkeit der Zertifikate ohne Normabweichungen empfohlen. Unter Berücksichtigung der Größe und Struktur der Organisation, der bereitgestellten Produkte/Dienstleistungen und der angewendeten Prozesse wurde dem ZWA bescheinigt, dass das Managementsystem wirksam betrieben und weiterentwickelt wurde, um die Erfüllung der eigenen Anforderung, der Anforderungen der Kunden sowie die rechtlichen Anforderungen sicherzustellen.

Besonders positiv wurden u. a. die Weiterentwicklung des Managementsystems, der durchgeführte Tag der Arbeitssicherheit, die ausführliche Managementbewertung, die umfangreich durchgeführten internen Audits sowie die Arbeit des Energieteams bewertet.

Die von Herrn Wahoff gegebenen Hinweise zur weiteren kontinuierlichen Verbesserung der Betriebsprozesse werden vom ZWA selbstverständlich umgesetzt, denn nach dem Audit ist vor dem Audit



WHG EBERSWALDE Club-Card



WHG-Club-Card-Partner: 2013

	EP: Teletraumland (ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)
	Fleischerei Taßler
3 %	Schlüsseldienst Barnim TPS Umzüge Forst-Apothek (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel) Reisebüro Fern & Meer
4 %	TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
	Juwelier Elling
	Zemke Autohaus Bernau GmbH (5% Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10% Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
	Autohaus Schley GmbH (5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)
5 %	Volkssolidarität Barnim e. V. (für den Bereich Essen auf Räder) Gillert Medizintechnik e.K. VIVATAS GmbH (für haushaltsnahe Dienstleistungen) OPTIC ORTEL (5% auf Hörgeräte-neuversorgungen, 15% auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote) Bitocolor Eberswalde GmbH Berger Optik (auf Hörgeräteversorgung)
6 %	„Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis)
	INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
	finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)
10 %	mita Die Fachleute - Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote) Augenoptik Fischer Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware) Coiffeur Cosmetic (auf friseur-exclusive Produkte von L'Oréal in allen Filialen)
11 %	Papiertiger Bürofachmarkt
15 %	OPTIC ORTEL (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote)
20 %	Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten wie Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
Gültig: 01.2013 – 12.2013	
Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.	

Tipps zum richtigen Lüften und Heizen

Sehr geehrte Mieter, die neue Heizperiode und der darauffolgende Winter stehen vor der Tür.

Im folgenden Beitrag möchten wir Ihnen Tipps zum richtigen Lüften und heizen näher bringen, denn wer richtig heizt sowie lüftet spart Geld, schützt vor Schimmel und sorgt für ein angenehmes Wohnen in den eigenen vier Wänden!

Widmen Sie Ihrem Heiz- und Lüftungsverhalten besondere Aufmerksamkeit!

Die heutigen Dämmungsmaßnahmen, neue Fenster, ein modernes Heizungssystem sowie vorhandene Restfeuchte aus vielen Baumaßnahmen machen es erforderlich.

Wie muss ich mich als Mieter verhalten?

Beachten Sie unbedingt nachstehende Grundregeln:

- Heizen Sie **alle Räume** ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich. Die Wohnung darf nicht auskühlen. Bei Abwesenheit ist eine Temperatur von etwa **15° C** in den Räumen abzusichern. Stellen Sie deshalb die Raumthermostate mind. auf Sternchen.
- Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper – Möbelstücke sollten mind. 5 cm (optimal 10 cm) Abstand zur Wand haben. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass der Heizkörper nicht durch Verkleidungen oder lange Vorhänge bei der Beheizung des Raumes behindert wird.
- Säubern Sie auch vor jeder Heizperiode nochmals Ihren Heizkörper (insbesondere das Innere) von Staub und sonstigen Schmutz.
- Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen – die Beheizung ist Aufgabe der im Raum befindlichen Heizkörper! (Lufterwärmung im Raum senkt die relative Luftfeuchte. Die Wasseraufnahmefähigkeit der Luft wird vergrößert.)
- Versuchen Sie 3 x pro Tag für fünf bis zehn Minuten gezielt Durchzug zu schaffen. Durch diese Stoßlüftung wird der Wärmeverlust so gering wie möglich gehalten. Die enthaltene Wärme in den Wänden und Einrichtungsgegenständen wird gespeichert und es wird nur die verbrauchte Luft „entsorgt“.
- Um richtig Geld zu sparen vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode – offene oder gekippte Fenster verursachen viel mehr Wärmeverlust gegenüber einer gezielten Stoßlüftung.
- Bitte schließen Sie auch bei der Lüftung der Räume die Heizkörperventile und drehen Sie die Raumthermostate zurück.

In der Regel sollte die relative Luftfeuchtigkeit eine Grenze von 60% nicht überschreiten (zu messen mit einem Hygrometer).

Besonders in der Küche und im Badezimmer entstehen durch alltägliches Kochen oder Duschen größere Wasserdampfmengen. Beim Lüften dieser Räume muss beachtet werden, dass die Türen dabei geschlossen bleiben, damit der hier entstandene Wasserdampf nicht in andere Räumlichkeiten verteilt wird.

Raum- und Wohnungslüftung dient dazu, verbrauchte Luft durch hygienisch einwandfreie zu ersetzen und steuert die Abführung von Wasserdampf aus der Wohnung.

Probieren Sie es aus – sparen Sie sich ärgerliche Diskussionen mit Ihrem Vermieter, Kosten und erweisen Ihrer Gesundheit einen guten Dienst!

In diesem Sinne ran an die Fenster und Heizungen.

Achtung: Kellerfenster und Treppenhausfenster sollten nicht dauerhaft geöffnet sein. Dadurch verursachen Sie möglicherweise Erfrierungen.

P.S.: In den meisten Wohnungen wird Ihr Heizverbrauch sowie Ihr Kalt- und Warmwasserverbrauch elektronisch und modern durch einen Heizkostenverteiler der Firma Techem erfasst.



Sportlich, sportlich geht es bei uns Bürgels zu!

Unsere **Jahrgangsstufen 5 und 6** maßen sich in der Leichtathletik. Disziplinen wie der 50- und 800-Meter-Lauf, Weitsprung, und Schlagball-Weitwurf standen auf dem Programm. Im **Fritz-Lesch-Stadion** brodelte es am 27. September 2013! Die begleitenden Klassenlehrkräfte und die Organisatoren **Frau Petra Büter** und Herr **Rüdiger Ehrlich**, unser Leitungsteam der Fachkonferenz Sport, managten alles hervorragend und Bestleistungen wurden erbracht.

Die Siegerehrung wurde am 22. Oktober 2013 gefeiert und die Gäste, u.a. die Klasse 2e, staunten nicht schlecht, wie schnell Kinder

laufen, wie weit sie werfen bzw. springen können. Und immer wieder tauchten insbesondere die Namen von drei Assen auf, die mehrmals Urkunden, d.h. mindestens DREI, erstreiten konnten:

Lara Jasiczek (5a), Sarah-Sophie Hilger (6a), Florian Fröhlich (5c) und Florian Röhl (6c)!

Besonders zu benennen sind aber auch folgende Ergebnisse:

50-Meter-Lauf mit dem schnellsten Läufer **Karl-Luca Roth (7,36 sek)**, weitester Sprung von **Sarah-Sophie Hilger (4,25 m)**, schnellster 800-Meter-Läufer wurde auch **Karl-Luca Roth (2:50 min)** und am weitesten warf

Dennis Jähnel (41,60 m). Alle **Lehrerinnen und Lehrer danken** den Schülerinnen und Schülern für die hohen sportlichen Aktivitäten an diesem „Tag der Leichtathletik“, beglückwünschen sie noch einmal herzlich zu den Erfolgen und freuen sich mit ihnen!

Und wenn auch nicht jedes Kind einen Titel erringen konnte ist gewiss:

Mitmachen bringt Freude, Bewegung macht Spaß und das gemeinsame Anfeuern stärkt den Teamgeist.



In diesem Sinne: **Auf zu den nächsten Wettbewerben, Wettkämpfen und sportlichen Herausforderungen jeder einzelnen Sportstunde.**

Blieben Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, gewogen und freuen Sie sich auf unseren nächsten Bürgel-Bericht.



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Strangsanierung und Modernisierung Alexander-von-Humboldt-Straße 17-25 und 27-35

Nach der im Jahre 2011 erfolgten Außensanierung und Instandsetzung der Fassade einschl. Balkone wurden in diesem Jahr in nahezu 100 Wohneinheiten die Steigleitungen für Trinkwasser, Schmutzwasser, Regenwasser, Heizung sowie Elektro in den Plattenbaugebäuden Alexander-von-Humboldt-Straße 17-25 sowie 27-35 komplett erneuert.

In allen Wohnungen musste jeweils auch der Installationsschacht im Bad abgebrochen und neu verkleidet werden, sanitärtechnische Anpassungsarbeiten und Ergänzungen waren die weitere Folge. Heizungsverteilerleitungen im Kellergeschoss wurden in diesem Zuge mit ausgetauscht und sind energetisch nun auf neuem technischen Stand.



Bereits im Jahre 2012 wurde die Baumaßnahme geplant und vorbereitet. Jede Wohnung wurde begangen, der Ist-Zustand festgestellt und Modernisierungswünsche mit den Mietern besprochen und vereinbart. Der Bauablauf richtete sich streng nach den technologischen Bedingungen der Gewerke und

musste zusätzlich noch die Präsenz und Verfügbarkeit unserer Mieter in den bewohnten Wohnungen berücksichtigen. Auch der Betrieb der sich im Gebäude befindlichen Arztpraxis sollte während der Bauzeit uneingeschränkt aufrechterhalten werden.

Dem Entgegenkommen und der Kooperativität der Bewohner, der fachkundigen und zuverlässigen Bauausführung der regional ansässigen Firmen sowie einer kompetenten Bauleitung ist es zu verdanken, dass die Arbeiten in den bewohnten Wohnungen planmäßig Ende September abgeschlossen werden konnten. Trotz kaum vermeidbaren Lärm, Staub und Tage von offenen Wohnungstüren ertrugen die Mieter diese Beeinträchtigungen mit Fassung und standen den Handwerkern überwiegend hilfreich zur Seite. Dafür dankt die WHG

allen noch einmal recht herzlich.

Von den 100 Wohnungen standen zu Beginn der Baumaßnahmen im Mai 32 Wohnungen leer. Diese Wohnungen werden bis zum Jahresende komplett modernisiert sein und wenn gewünscht, auch nach den speziellen Vorstellungen der Neumieter hergerichtet. Einige dieser Leerwohnungen wurden bereits jetzt neu vermietet.

Die Ausstattung der Bäder in den Leerwohnungen konnte anhand von großformatigen Musterfliesen durch die Neumieter bestimmt werden. Der Einbau von Duschen in der 1. und 2. Etage anstelle von Badewannen war auch möglich. Alle Bäder sind vollverfließt mit wandhängendem WC sowie einem zusätzlichen Handtuchrockner ausgestattet.

Die Elektroinstallation wurde erneuert, Heizkörper sowie Innentüren und Fensterbänke sind neu.

Sämtliche Räume erhaltend malermäßig Raufasertapeete weiß beschichtet. Die Belegung des Fußbodens erfolgte mit einem hochwertigen PVC-Bodenbelag.

Die Wohnungseingangstüren der Alexander-von-Humboldt-Straße 27-35 wurden unter Berücksichtigung des derzeit erforderlichen Sicherheits-, Klima- und Schallschutzstandard erneuert. Alle Treppenhäuser werden abschließend malermäßig neu überarbeitet.

Die Baukosten betragen nach Beendigung der Maßnahmen ca. 1.69 Mio €.

Ingo Kruwinnus



„Azubis voran – Vermietung und Betreuung in eigener Regie“

- unter diesem Motto steht das Pilotazubiprojekt der WHG. Die vier Auszubildenden der WHG werden eigenständig die Verwaltung für einen ganzen Wohnblock in der Potsdamer Allee über-

nehmen. Das Projekt wird vom zuständigen Kundenbetreuer Herr Mertinkat überwacht und geleitet. Um die Auszubildenden als künftige Verwalter des Objekts, wie auch die Mieter auf das baldige Projekt ein-

zustimmen, wurde bei der Herbstaktion am Freitag, den 18. Oktober 2013, 119 Tulpen gepflanzt, um das Wohnumfeld der Potsdamer Allee zu verschönern. Die Zahl 119 stand hierbei symbolisch für die verblei-



bende Anzahl von Tagen bis das Projekt im März 2014 startet. Schon bald werden sich die Mieter der Potsdamer Allee 4-12 über den Anblick der gepflanzten Frühblüher erfreuen können.

WHG-HAVARIE-NUMMER: Tel. 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de



Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Straße 46,
(Eingang von Judenstr.)
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trielöff

FDP

Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 6,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Mike Pfister
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/282141
Fax: 03334/380034
E-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Geschäftsstelle: Eisenbahnstraße 51,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
E-Mail: info@buengerfraktion-barnim.de
Internet: www.buengerfraktion-barnim.de

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Straße 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo und Di 11-17 Uhr,
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Fax: 03334/378116
E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler

Fraktionsvorsitz.: Dr. Günther Spangenberg
Fraktionsbüro: Talweg 8,
16225 Eberswalde
Fax: 03334/237664
E-Mail: elaho@telta.de

Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler Straße 14/15,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Günter Schumacher
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr
Telefon: 03334/33019
E-Mail: a.triller@arcor.de

Fraktion Freie Wähler Barnim

Fraktionsvorsitz.: Jürgen Kumm
Fraktionsbüro: Akazienweg 9,
16225 Eberswalde

Fraktion DIE LINKE

Energie und Klima

Die Diskussion über die am wenigsten klimaschädliche Erzeugung von Energie und die Möglichkeiten sparsam damit umzugehen, ist durch das städtische Energie- und Klimaschutzkonzept weiter angefacht worden. Die Fraktion der LINKEN hält es für richtig, dass diese Diskussion geführt wird. Es hilft nicht, beim Klimaschutz auf andere zu zeigen und gleichzeitig den Endruck zu erwecken, selbst nichts dazu beitragen zu können. Das jetzt vorgelegte Konzept mag durchaus Schwächen haben. Die Linke steht zwar klar zur Förderung von umweltfreundlichen und energiesparenden Verkehrsmitteln im Sinne eines Angebotes an die Einwohner von Eberswalde. Die unmittelbaren Wirkungen dieser Maßnahmen auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in diese Richtung wird eher bezweifelt. Auch die Tatsache, dass die Energie-

bilanz von sich in großen Teilen auf das Fortbestehen des Holzkraftwerkes stützt, halten wir für problematisch. An anderer Stelle ist das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept weitaus realistischer. Nämlich dort, wo es um die Anreize für die Erzeugung erneuerbarer Energien geht. Richtigerweise wird nicht mehr auf den Anreiz der Einspeisevergütung gesetzt. Statt dessen ist die Energieerzeugung vor Ort an den Verbrauch vor Ort gekoppelt. Auch hinsichtlich der Erzeugung von Biogas mit all den notwendigen Voraussetzungen und den zu erwartenden Folgen findet die LINKE ihre Position wieder. Nicht zuletzt spricht für eine Zustimmung zu diesem Konzept die Tatsache, dass die Maßnahmen die höchste Wertigkeit haben, auf die durch das Handeln von Politik und Verwaltung auch realistische Einflussnahme möglich ist.

Wolfgang Sachse, Fraktionsvorsitzender

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Sozialarbeit an Schulen ist ein wichtiger Bestandteil der Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen. Wenn Bedarf an dieser Hilfeleistung vorhanden ist, dann ist der für Jugendhilfe zuständige Träger, nämlich der Landkreis zuständig diesen Bedarf zu decken. Ein „Einspringen“ der Stadt Eberswalde hätte hierbei gravierende Folgen. Wie in jeder Darstellung der Kämmerei zu entnehmen, wird die finanzielle Ausstattung der Stadt Eberswalde wesentlich schlechter. Daher wurde jede Aufgabe der Stadt einer Prüfung unterzogen, ob sie weiterhin von der Stadt erbracht werden kann und sollte. Im Ergebnis wurde die Aussenstellen des Bürgeramtes geschlossen, Ämter verkleinert und weiteres mehr. Die Übernahme der Jugendhilfe in Höhe von etwa 150.000,00 Euro jährlich würde die pflichtige Aufgabe des Landkreises zu einer freiwilligen Aufgabe der Stadt Eberswalde machen. Eine Aufgabe die in jedem Haushaltssicherungskonzept

auf der Liste der Konsolidierungsmöglichkeiten stehen würde und damit der geforderten Kontinuität entgegen wirkt. Weiterhin erhält die Stadt nach zähem Ringen die Zooförderung, da der Nachweis erbracht wurde, dass die Stadt allein den Zoo nicht dauerhaft bewältigen kann. Käme man beim Landkreis nicht auf den Gedanken, die Förderung zu reduzieren oder gar ganz zu streichen, wenn die Stadt den Anschein erweckt, sie kommt auch mit weiteren freiwilligen Aufgaben zurecht? Die bessere Alternative wäre, dass die Jugendhilfe derjenige finanziert, der auch die Verpflichtung dazu hat. Jeder hat die Möglichkeit, über die Abgeordneten des Kreistages auf den Misstand in der Schulsozialarbeit in Eberswalde hinzuweisen und auf Besserung zu drängen. Denn dann bleibt alles dort, wo es hingehört.

Conrad Morgenroth, stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, auf der letzten Stadtverordnetenversammlung haben die Stadtverordneten den bereits VIII. Mietspiegel für die Stadt Eberswalde zur Kenntnis genommen. Dieser wurde durch die „Arbeitsgruppe Mietspiegel“ erstellt. Der Arbeitsgruppe gehörten Vertreter der Vermieter sowie der Mieter an. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass das Mietpreisniveau bei Neuvermietungen im Vergleich zum VII. Mietspiegel gestiegen ist. Der durchschnittliche Mittelwert hat sich um 1,01 Euro/m², von 4,16 Euro/m² auf nun 5,17 Euro/m², erhöht. Die prozentuale Erhöhung beträgt damit etwas über 24 %. Auch wenn das Mietniveau damit nicht im Bereich der Mieten von Potsdam oder Berlin liegt,

ist dies ein nicht zu unterschätzender Anstieg bei den Neuvermietungen. Jeder Bürger kann sich leicht ausrechnen, was dies für den eigenen Wohnraum bedeuten würde. Wenn man bedenkt, dass die Nebenkosten ebenfalls tendenziell steigen, bedeutet dies eine besonders starke Belastung insbesondere derjenigen, die schon jetzt einen großen Teil ihrer Einkünfte für ihre Miete aufbringen müssen. Unsere Fraktion wird daher auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung einen kleinen Fragenkatalog an die Stadt richten und wird sich im Rahmen der eigenen politischen Arbeit verstärkt diesem wichtigen Thema zuwenden.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender



CDU

Ausbau der Oder-Havel-Wasserstraße

Die Wasserstraßen, Kanäle und Schleusen sind wichtige Voraussetzungen für die touristische Entwicklung unserer Region. Die Reformpläne des Bundes sehen eine Herabstufung der Wasserstraße vor, obwohl z. B. für die Errichtung des neuen Schiffshebewerkes in Niederfinow ca. 285 Mio. Euro ausgegeben werden sollen. Bleibt es bei diesen Reformplänen verliert der Tourismus in unserer Region erheblich an Bedeutung. Die Technischen Werke Eberswalde, die neben dem Freizeitzentrum Westend auch für den Binnenhafen verantwortlich sind, benötigen dringend die Unterstützung von Politik, Wirt-

schaft, Bürgerinnen und Bürger zum weiteren Ausbau der Oder-Havel-Wasserstraße. Den Technischen Werken als Tochtergesellschaft der Stadt Eberswalde drohen weitere wirtschaftliche Schwierigkeiten und der Verlust von Arbeitsplätzen. Um dieses zu verhindern, soll bis Anfang 2014 eine überregionale Petition zum Ausbau der Oder-Havel-Wasserstraße mit mindestens 50.000 Unterschriften in den Bundestag eingebracht werden. Die CDU-Fraktion bittet um Ihre Unterstützung und Unterschrift im Sportzentrum Westend bzw. bei den Technischen Werken für diese Petition.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Energiekonzept an der Umsetzung der Maßnahmen messen
Im Dezember 2010 formulierten wir den Antrag zur Erarbeitung eines Kommunalen Energiekonzeptes. Nachdem zunächst die Frage der Finanzierung einen Diskussionsprozess auslöste, folgte die Stadtverordnetenversammlung im Mai 2011 dem vorgelegten Antrag mit großer Mehrheit. Im Februar 2012 schlug die Verwaltung eine Erweiterung vor. Damit waren die Weichen zur Erarbeitung eines „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes“ für Eberswalde endgültig gestellt. Es folgte ein sehr intensiver Diskussionsprozess auf fachlichen und politischen Ebenen. Nun liegt der Entwurf zur abschließenden Beratung vor.

Die nächsten Jahren werden zeigen, ob das Konzept seine volle Wirkung für den Klimaschutz entfalten kann. Die Stadtverwaltung allein kann es nicht umsetzen – Bürger und Unter-

nehmen sind ebenso gefragt. Nur wenn auch in den Haushalten und Betrieben Energie gespart und auf Erneuerbare umgestellt wird, kann die CO₂-Bilanz der Stadt entscheidend verbessert werden. Beim Strombezug für städtische Gebäude und die Straßenbeleuchtung geht die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel voran. Die Bereiche Wärmeversorgung und Mobilität sollten verstärkt folgen.

Für die kontinuierliche Begleitung und Koordination der verschiedenen Maßnahmen ist aus unserer Sicht die vorgeschlagene Einrichtung eines Klimaschutzmanagements außerordentlich wichtig. Die regelmäßige Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Konzeptes sollte als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit in die Beschlussfassung integriert werden.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Die Linke/Allianz freier Wähler

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, erfreut nahm unsere Fraktion zur Kenntnis, dass die Verwaltungsspitze unsere Anregung vom Mai des Jahres aufgenommen hat, „eine inhaltliche und organisatorische Neuausrichtung der Dezernate und Ämter“ in Erwägung zu ziehen. Künftig kann sich die Leitung des Dezernates für Bildung, Soziales und Kultur auf die Kernaufgaben konzentrieren. Die Ausschreibung der Dezernatenstelle auf die Zeit nach den Brandenburger Kommunalwahlen (25. Mai 2014) zu verschieben, halten wir allerdings für kontraproduktiv. Dieses defensive Verhalten des Bürgermeisters gibt den bereits breit diskutierten Spekulationen, wonach die Besetzung der vakanten Dezernatenstelle Gegenstand wahltaktischer Überlegungen mit Blick auf die Bürgermeisterwahl im Herbst 2014 sei, unnötig neuen Stoff.

Wir fordern deshalb, auch unter Beachtung der angespann-

ten Situation im Bereich Bildung, Jugend und Soziales, umgehend die Neuausschreibung für die Leitung des verwaisten Dezernates auf den Weg zu bringen. Sozial- und Fachkompetenz sowie Verbundenheit in und mit der Region sollten die entscheidenden Kriterien bei der Beurteilung relevanter Bewerbungen sein. Zu überlegen bleibt, ob die Verschiebung einzelner Ämter zwischen den Dezernaten ausreicht, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Wir regen weiterhin an, auch über strukturelle Änderungen im Bereich der Fachämter und deren Sachgebiete nachzudenken und dabei die Erfahrungen der Nachbarkommunen zu nutzen. Es geht darum, die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen so effektiv wie möglich zum Wohle der Eberswalderinnen und Eberswalder zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen verbleibt

Carsten Zinn, stellv. Fraktionsvorsitzender

Die Ortsvorsteher informieren:

Westend

Westendbegehung mit Ergebnissen

Am 24. Oktober haben sich fast 40 Einwohner des Eberswalder Stadtteiles Westend zu einem Rundgang getroffen. Große Überraschungen sind ausgeblieben. Vorgefunden haben die Teilnehmer statt dessen überwiegend Probleme, die auch schon in der Einwohnerversammlung zur Sprache kamen. Trotzdem war es hilfreich, manches ganz unmittelbar mit eigenen Augen zu sehen. Noch wichtiger aber ist, dass die anwesenden Amtsleiter ganz direkt zu ihrem Verantwortungsbereich angesprochen werden konnten. Die Teilnehmer machten von dieser Möglichkeit auch rege Gebrauch. So wurde auf abgestorbene Jungbäume auf dem Spielplatz in der Walter-Kohn-Straße hingewiesen und angeregt neben einer Neupflanzung von Bäumen auch an

Sitzgelegenheiten zu denken. Die Teilnehmer begrüßten die Vorteile der Buslinie, die sie direkt mit dem Stadtzentrum verbindet. Aber auch das blieb nicht ganz ohne kritische Bemerkungen. Seitdem nämlich der Fahrbahnbelag in der Drehnitzstraße für den Busverkehr ertüchtigt wurde, wird dort auch schnell gefahren, manchmal schneller als erlaubt. Frau Köhler sagte zu die Aufstellung des vorhandenen Dialogdisplays, welches dem Verkehrsteilnehmer die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt, kurzfristig zu prüfen. Viele der aufgezeigten Probleme werden ihre Zeit zur Lösung brauchen. Eines aber wurde ganz schnell erledigt. Die Fahrbahn in der Wildparkstraße wurde bereits ausgebessert.

Ihr Ortsvorsteher Wolfgang Sachse

Brandenburgisches Viertel

Liebe EinwohnerInnen und Einwohner, im Wohnverbund „Zum Schwärzensee“ sind 36 AsylbewerberInnen untergebracht. Weitere 59 Personen, meist Familien, nahmen aus den Übergangwohnheimen in Wandlitz oder Althüttendorf kommend dezentral in unserem Kiez ihren vorläufigen Wohnsitz. Damit ist die bisher avisierte Aufnahmekapazität für unseren Ortsteil erreicht.
Am 24. Oktober konstituierte sich der Runde Tisch „Will-

kommen in Eberswalde“ (Kontakt: Yvonne Redzepovic, Tel. 0163/6355372, E-Mail: willkommen.in.eberswalde@gmail.com). Die nächste öffentliche Beratung ist für Donnerstag, dem 28. November, um 18.00 Uhr im Bürgerzentrum an der Schorfheidestraße 13 geplant.
Langfristige Termine werfen ihre Schatten voraus. Die zentrale Auftaktveranstaltung für den Eberswalder Frühjahr-

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1

Karen Oehler

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, montags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Eberswalde 2

Wolfgang Sachse

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, mittwochs 14-16 Uhr, Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Finow

Arnold Kuchenbecker

Dorfstraße 9 (im Haus der WHG) dienstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/34-102

Ortsteil Brandenburgisches Viertel

Carsten Zinn

Schorfheidestraße 13, Bürgerzentrum (Raum 118) 1. und letzter Mittwoch 18-20 Uhr, Telefon: 03334/8182-46 (außerhalb der Sprechstunde AB) In dringenden Fällen: Handy 0170/2029881 E-Mail: kommunal@gmx.de

Ortsteil Sommerfelde

Werner Jorde

Gemeindehaus Alte Schule Jeden 1. Montag 15-17 Uhr, Telefon: 03334/212719 (außerhalb der Sprechzeiten: Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Tornow

Rudi Küter

Dorfstraße 25, dienstags 15-17 Uhr, Tel.: 03334/22811 (außerhalb der Sprechzeiten Handy: 0172/3941120)

Ortsteil Spethausen

Karl-Heinz Fiedler

Gemeindezentrum Spethausen Jeden 1. Montag 18-19 Uhr, Telefon: 03334/21844

Fortsetzung auf Seite 30

Die Ortsvorsteher informieren:

sputz 2014 findet am Sonnabend den 12. April im Nachbarortsteil Finow statt. Die in unserem Ortsteil tätigen Wohnungsunternehmen, Vereine, Unternehmen, Initiativen etc. sind aufgerufen, die Wochen des Eberswalder Frühjahrsputzes in ihre Arbeitsplanung 2014 aufzunehmen und ihre Aktivitäten rechtzeitig bekanntzugeben.

Die Vorbereitungen für den 10. Weihnachtsmarkt in unseren Kiez laufen auf vollen Touren. Bürgermeister Friedhelm Boginski wird den Jubiläumsmarkt am Sonntag, dem 15. Dezember, um 14 Uhr in der Sporthalle des REKI

e.V. (ehemals SV Medizin) eröffnen. Das Organisationsteam ist bemüht, ein anspruchsvolles generationsübergreifendes Programm auf die Beine zu stellen. Die Kleinsten werden ab 17.30 Uhr mit einem Lampionumzug diesen Tag beschließen. Vorab gilt mein Dank allen bisherigen SponsorInnen und UnterstützerInnen, die meiner kurzfristigen Bitte folgten und den kulturellen Höhepunkt in unserem Ortsteil mit einem angemessenen finanziellen Beitrag unterstützen.

Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

Eberswalde 1

Kunstwerke schaffen Identität

Vor vielen Monaten entstand die Idee, ein Kunstwerk auf dem Markt aufzustellen. Sie ist Ausdruck dafür, dass sich viele Menschen auf dem Platz einen zusätzlichen Blickfang wünschen. Bekanntlich hat die Umgestaltung des Marktes in den vergangenen Jahren immer wieder zu vielen kritischen Äußerungen geführt. Bis heute weisen die BürgerInnen auf Unebenheiten und kaputte Granitplatten hin. Auch die zum Teil defekte Beleuchtung unter den Platanen, der Zustand des neuen Brunnens und des Kioskes „Eisensäuerling“ werden in diesem Zusammenhang stets genannt. Trotz aller Kritik glaube

ich, dass der konzeptionelle Gedanke, der mit der Neugestaltung verbunden war, durch die intensive Nutzung des Platzes grundsätzlich bestätigt wird. Zusätzliche schmückende Details fehlten allerdings wirklich. Bisher gab es nur den historischen Löwenbrunnen am Rande des Marktes. Die Größe des Platzes erlaubt jedoch mehr. Deshalb freue ich mich besonders darüber, dass nun mit der Plastik „Die Ruferin“ ein weiteres interessantes Kunstwerk den Markt bereichert. Gespannt bin ich auf die Reaktionen der BürgerInnen.

Ihre Ortsvorsteherin Karen Oehler

Faschingszeit eingeläutet

Schlüsselübergabe an EKK-Präsident Walther.

Pünktlich um 11.11 Uhr haben am 11. November auch in Eberswalde die Narren das Rathaus in ihre Gewalt gebracht. Dazu übergab Bürgermeister Friedhelm Boginski traditionell die Rat-

hausschlüssel an die Vertreter der drei einheimischen Karnevalsvereine. Bis zum Rosenmontag regieren die nun – zumindest symbolisch – 112 Tage lang die Barnimer Kreisstadt.

Zur Schlüsselübergabe erklärte das Stadtoberhaupt unter dem Beifall von fast 200 anwesenden Närrinnen und Narren, er sei sich bewusst, „Eberswalde freut sich, dass wir beim Straßenbau so richtig ranklotzen.“ Mit Blick auf Kommunal- und Bürgermeisterwahlen im kommenden Jahr erhielt der Bürgermeister dann vom Präsidenten des Eberswalder Karnevalsclubs (EKK) Gerhard Walther Ratschläge zur Personal- und Verkehrspolitik der Stadt. Unter Anspielung auf den NSA-Abhörskandal und Edward Snowden lautet das Motto der diesjährigen Karnevalssaison: „Katjuscha, Vodka, Kaviar – in Russland werden Märchen war.“

Eberswalder Sportclub

Am 8. November ist der „Eberswalder Sportclub“ aus der Fusion der beiden Vereine SV Medizin und PSV-Union hervorgegangen. Der Fusion zugestimmt hatten die Mitgliederversammlungen beider Sportvereine in der Halle Schorfheidestraße (siehe Foto). Bürgermeister Friedhelm Boginski gratulierte den Sportlern zu ihrem Entschluss, ihre Kräfte zu bündeln. Wichtig für die Stadt sei insbeson-

dere die Jugendarbeit der Sportvereine. Höhepunkt der Fusionveranstaltung war die Wahl des Namens für den gemeinsamen Verein. Darüber hinaus wählten die Mitglieder nun ihren neuen Vorstand und beschlossen die Satzung. Thomas Oesterling ist Vorsitzender, Andreas Kirsch zweiter Vorsitzender. Der „Eberswalder Sportclub“ ist damit der viertgrößte in Eberswalde.

Wiederholungstäter erwünscht:**Eberswalder um Blutspende gebeten**

Wiedersehen macht Freude! – die Redewendung trifft vor allem bei den Mitarbeitern vom Blutspendedienst zu. Denn genau damit, mit dem Wiederkommen, haben viele Eberswalder offensichtlich ein Problem. „Wir leisten breite Aufklärungsarbeit und versuchen die Wichtigkeit des Themas zu vermitteln. Viele junge Menschen werden daraufhin auch Erstspender“, berichtet Daniel Jahn, Arzt und verantwortlicher für die Blutspendetermine der Haema. „Leider bleibt es bei Vielen nur beim ersten Mal.“

Und das, obwohl die Haema jedem Erstspender per Post einen Blutspenderausweis zusendet, regelmäßig Einladungskarten und Terminerin-

nerungen schickt. So bieten die Haema Blutengel, wie sie sich selbst nennen, regelmäßige Termine, bei dem man mit einem kleinen Pils zum Lebensretter werden kann. Am Mittwoch, den 20. November, von 10.00 bis 15.00 Uhr, und am Dienstag, den 26. November, von 13.30 bis 18.00 Uhr, stehen die Liegen im Oberstufenzentrum II Barnim in der Alexander-von-Humboldt-Straße 40 bereit.

In diesem Jahr kamen pro Termin im Durchschnitt 45 Spendewillige, knapp ein Viertel davon das erste Mal. Der mit der Blutspende verbundene Aufwand ist gerade hier sehr hoch. „Kommt der Spender regelmäßig, sind die schriftlichen Formalitäten

und die ärztlichen Untersuchungen wesentlich schneller erledigt“, erklärt Jahn.

Und auch andere Vorteile sprechen durchaus für die Wiederholungstat: Einen besseren regelmäßigen Gesundheitscheck inklusive labormedizinischer Untersuchung des Blutes gibt es kostenlos kaum. Stimmt hier etwas nicht, bekommt der Spender sofort Bescheid. Studien belegen zudem: regelmäßiges Blutspenden senkt das Risiko, selbst einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden. Wer Blut spenden möchte, sollte mindestens 18 Jahre alt sein und ein Körpergewicht von 50 Kilogramm nicht unterschreiten. Mitzubringen ist lediglich der gültige Personalausweis.

Weihnachten nicht allein

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Volkssolidarität Barnim wieder ein „Weihnachten für Einsame“ in Eberswalde. Nach der Maxime „Weihnachten nicht allein“ sind Alleinstehende am 24. Dezember herzlich in das Objekt der Volkssolidarität am Richterplatz, Mauerstraße 17 in Eberswalde eingeladen (Nähe Markt). Von 12.00 bis 16.00 Uhr können sie dort Stunden der Nähe und Herzlichkeit erleben, umrahmt von Weihnachtsliedern und -geschichten, gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken. Es wird ein Hol- und Bringedienst organisiert. Wir freuen uns auf viele Gäste!

Anmeldungen werden bis 17. Dezember erbeten unter: Tel. 03334 - 639880 oder - 6398816

Auf einen Blick:

Weihnachten nicht allein

**Die Volkssolidarität Barnim lädt ein:
Am 24. 12. 2013, 12.00 bis 16.00 Uhr**

**Objekt der Volkssolidarität am Richterplatz
16225 Eberswalde, Mauerstr. 17 (Nähe Markt)**

**Bitte bis 17.12.2013 anmelden unter:
Tel. 03334 - 639880 oder - 6398816**



Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

– eine Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 18. November** Jörg Körbel, Grüntal, 56. Geburtstag, stellv. Obermeister der Baugewerksinnung Bernau
- 19. November** Martina Weiß, Friedrichswalde, 29. Geburtstag, stellv. Obermeisterin der Kosmetiker-Innung Brandenburg Nord/Ost
- 27. November** Julius Nickel, Hönow, 72. Geburtstag, stellv. Obermeister der Innung der Karosserie- und Fahrzeugtechnik
- 1. Dezember** Karl-Heinz Gustmann, Finowfurt, 63. Geburtstag, Obermeister der Innung des Metallhandwerks Barnim
- 17. Dezember** Henry Freigang, Petershagen, 48. Geburtstag, stellver. Obermeister der Zimmerer-Innung des Kammerbez. Frankfurt (Oder)
- 18. Dezember** Gerhard Gaebel, Eberswalde, 85. Geburtstag, Vorsitzender des Senioren- und Sozialwerkes

Geburtstage

- 9. Dezember** Monique Roghé, Bernau, 40. Geburtstag, Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 11. Dezember** Ulf Zinkgraf, Biesenthal, 50. Geburtstag, Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Dezember** Dachdecker Sven Schönbrodt, Finowfurt, Dachdecker-Innung Barnim
- 9. Dezember** Drei Schilde Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Eberswalde, Innung des Maler- & Lackierer handwerks Barnim

25-jähriges Meisterjubiläum

- 1. Dezember** Robert Porst, Tischlermeister, Schönwalde Innung des Tischlerhandwerks Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum – Goldene Meister

- 19. November** Wilhelm Höhr, Meister des KFZ-Handwerks, Joachimsthal
- 21. Dezember** Bernd Hübner, Malermeister, Britz
- 27. Dezember** Karl-Helmut Spolert, Bäckermeister, Eichhorst
Joachim Zimmermann, Bäckermeister, Eberswalde

Weihnachtsfeier der Eberswalder Handwerks-Senioren



Wie schon zur Tradition geworden laden der Senioren und Sozialwerk e.V. und die Kreishandwerkerschaft Barnim auch in diesem Jahr wieder die Eberswalder Handwerks-Senioren zu Kaffee, Kuchen und Tanz ein. Zu der traditionellen Weihnachtsfeier werden nicht nur die Mitglieder des Vereins eingeladen, sondern alle Altmeister im Raum Eberswalde. An diesem Nachmittag können die Handwerks-Senioren ein paar schöne Stunden im Kreise ihrer ehemaligen Berufskollegen verbringen.

In diesem Jahr findet die Feier

**am 10. Dezember
um 15.00 Uhr
in Barthel's Vinum (ehem. „Haus am Stadtsee“)
Angermünder Chaussee 9 in 16225 Eberswalde**



statt.

Dieser Nachmittag wird auch genutzt, um denjenigen zu gratulieren, die im Jahr 2013 den goldenen Meisterbrief erhalten haben. Goldener Meisterbrief heißt 50 Jahre Meister. Es heißt mit Recht: Ein jedes hat seine Zeit! „Wir denken an unsere Altmeister, die über ein halbes Jahrhundert in ihrem Lebenskreis das Handwerk repräsentierten.

Sie leisteten, was geleistet werden musste. Sie führten das Handwerk vom Gestern bis ins Heute. Sie bewahrten einen großen Schatz an Wissen und Erfahrung und gaben ihn bereichert an nachfolgende Generationen von Handwerkern weiter.

In diesem Sinne danken wir den Altmeistern herzlich für ihren Beitrag zur Entwicklung des Handwerks in der Region Ostbrandenburg.

! Alle Altmeister und Altmeisterinnen des Handwerks sind hiermit zu der Feier recht herzlich eingeladen. Es wird um telefonische Anmeldung bei Frau Fellmer in der Kreishandwerkerschaft Barnim gebeten (Tel.: 0 33 34 / 25 69 0).

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.



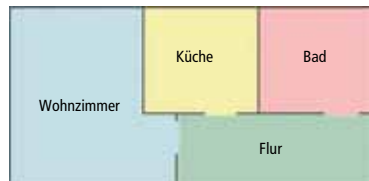
ANZEIGE



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

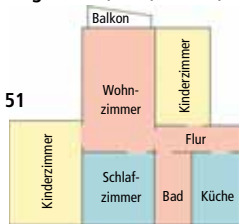
1-Raum-Wohnung
Straße Potsdamer Allee 26, 16227 Eberswalde
Etage EG
m² 34,67
Kaltmiete 138,68 € (zzgl. Einbauküche: 4,50 €)
zzgl. Nebenkosten 83,00 €
Kautions 416,04 €
bezugsfertig 01.12.2013
Voraussetzung –
Ausstattung gemalert, EBK, Aufzug



Grundriss Potsdamer Allee 26

4-Raum-Wohnung
Straße Waldstraße 6, 16225 Eberswalde
Etage 5. OG/links
m² 73,87
Kaltmiete 377,69 € (zzgl. Einbauküche und TV: 16,93 €)
zzgl. Nebenkosten 185,00 €
Kautions 1.133,07 €
bezugsfertig 01.12.2013
Voraussetzung –
Ausstattung gemalert, EBK, Balkon, Aufzug

Grundriss Frankfurter Allee 51



Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Heise
Telefon 03334/3760417
Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
www.awo-eberswalde.de

WBG
 WOHNUNGSBAU
 GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW

**Neue Gästewohnung
 in Westend**

Wohnen mit Service
 Angebote finden Sie unter
www.wbg-eberswalde-finow.de

Tel: 03334 - 3040

Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin
23. Dezember 2013

Führerscheinproblem???
Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner
 Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

**Lebensretter
 gesucht**

Haema.
 Blutspendedienst

Spende Blut in Eberswalde!
Oberstufenzentrum II Barnim
 Alexander-von-Humboldt-Str. 40

Mi 20.11. | 10-15 Uhr | Di 26.11.13 | 13.30-18 Uhr

6 Zentren in Berlin | 33 Zentren in Deutschland | www.haema.de

db
 BESTATTUNGSHAUS
— DEUFRAINS —
 FAMILIENUNTERNEHMEN

*Individuelle, einfühlsame
 Beratung & Begleitung*

☎ 03334 - 22 641
 Eberswalde – Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123
 Joachimsthal – Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit
www.deufrains.de

BOSE
 Better sound through research®

**Wir sind Ihr BOSE-
 Fachhändler vor Ort!**

**Spitzenklang im
 handlichen Format.**

NEU!

Genießen
 Sie Ihre
 Musik unterwegs
 immer und überall.

EP:Cizek
 ElectronicPartner

**TV, Hifi, Heimkino, Multimedia, Antennenbau,
 Elektro-Großgeräte, Haushaltsgeräte**

16348 Wandlitz, Bernauer Chaussee 5
 Telefon 033397 22129 Fax 033397 21652
 Internet: www.cizek.de E-Mail: ep@cizek.de

Wir bieten Ihnen Sound von BOSE im Bereich
 Home Cinema, Lautsprecher für Innen und
 Aussen, TV, PC, Smartphones uvm.

Keine Mitnahmegarantie. Sofern nicht vorhanden, gleich bestellen.

Persönliche
MPU-Beratung

durch Verkehrspsychologen
 inkl. Gesprächsprotokoll

Termine: (030) 24 72 41 74
www.impuls-gmbh.com

in Eberswalde
 Bergerstraße 11
 bei Fahrschule Sander

impuls

**Wir haben für jede
 Situation das
 Richtige für Sie**

Kommen Sie zur HUK-COBURG.
 Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder
 für mehr Rente: Hier stimmt der
 Preis. Sie erhalten ausgezeichnete
 Leistungen und einen kompletten
 Service für wenig Geld. Fragen Sie
 einfach! Wir beraten Sie gerne.

**Kundendienstbüro
 Manuela Knoll**
 Versicherungsfachfrau
 Telefon 03334 235967
Manuela.Knoll@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
 Eisenbahnstraße 32
 16225 Eberswalde

Öffnungszeiten:
 Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
 und 14.00–18.00 Uhr
 Fr. 9.00–13.00 Uhr

Vertrauensmann Werner Skiebe
 Telefon 03334 282661
 Mobil 0172 3143049
Skiebe@HUKvm.de
 Freudenberger Straße 3
 16225 Eberswalde

HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

**Stichtag
 1. Februar 2014**

SEPA-Überweisung

IBAN des Zahlungsempfängers:
 DE39 100 100 501 234 567 89 0

Ihre persönliche IBAN:
 DE44 200 200 001 234 567 89 0

Ländercode Prüfziffer Bankleitzahl Kontonummer

**Aus dieser Nummer
 kommen Sie nicht raus.**

Laut europäischer Gesetzgebung ist ab 1. Februar 2014 der Einsatz der internationalen Kontonummer IBAN für den Zahlungsverkehr vorgesehen. Die IBAN wird ab diesem Zeitpunkt bei allen Überweisungen und Lastschriften verwendet.

Sparkasse Barnim

Eine Information Ihrer

Mit SEPA, dem einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum werden die nationalen Überweisungs- und Lastschriftformate eingestellt. Das schreibt eine gesetzliche Regelung der EU vor. Dies bedeutet unter anderem, dass bei Zahlungen im Inland die internationale Bankkontonummer IBAN erforderlich wird. Darüber hinaus gibt es wichtige Änderungen bei Lastschriften. Mehr erfahren Sie auf www.sepa-deutschland.de oder in Ihrer Geschäftsstelle. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Informationen und Anzeigenschaltungen

agreement
 werbeagentur gmbh

becker@agreement-berlin.de
 Tel. 030 97101213
www.agreement-berlin.de

**18. Eberswalder
 Berufemarkt**

Stadt Eberswalde Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit Eberswalde

25. Januar 2014